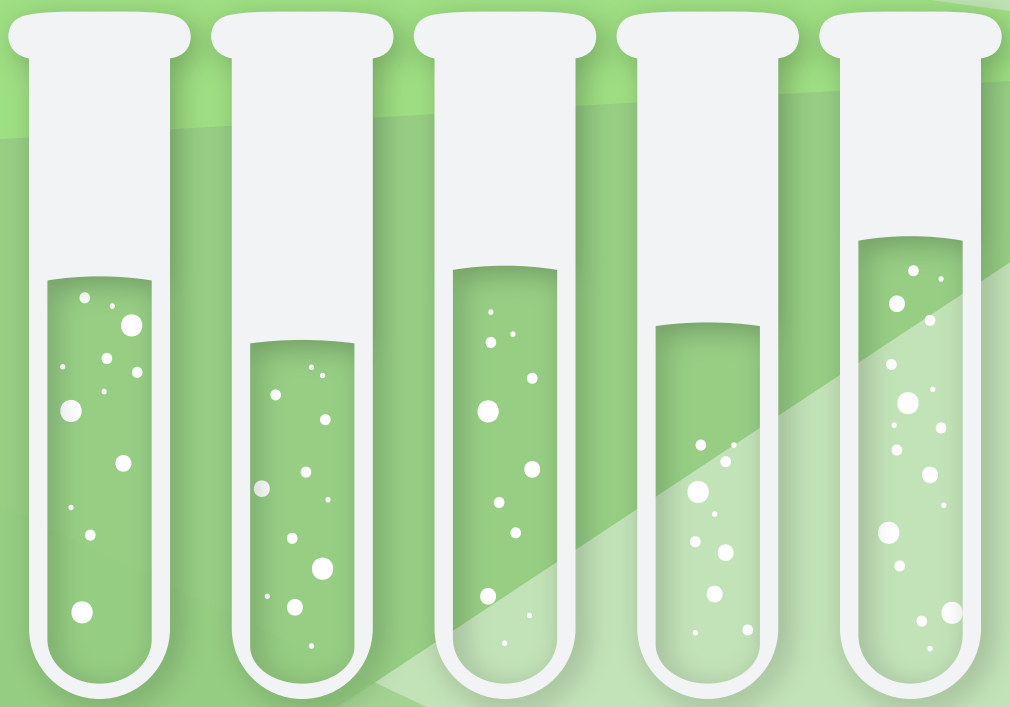
GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Statistik
der Chemiestudiengänge 2017



Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen
an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	32
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	41
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	46
Übersicht aller Tabellen	55

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2017
Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)
Varrentrappstr. 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

069 7917-0
gdch@gdch.de
www.gdch.de

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453
Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung
Verantwortlich: Angela Pereira Jaé
Layout und Design: Alina Gajda
GDCh-Karriereservice

069 7917-665
karriere@gdch.de
www.gdch.de/karriere

Titelbild
Layout und Design: Alina Gajda, GDCh-Karriereservice

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: GDCh

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Frankfurt am Main, Juni 2018

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt jährlich seit 1952 Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung ist derzeit der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Damit skizziert diese Broschüre die derzeitige Lage zu den chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten tragen die Ansprechpartner der jeweiligen Hochschule.
Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet. Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Master-Studiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 14 (Biochemie/Life Sciences) und 28 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. In diesem Jahr haben alle Hochschulen Ihre Daten eingereicht. In die Umfrage zu Biochemie- und Life-Sciences-Studiengängen waren 35 verschiedene Hochschulen einbezogen, die einen eigenständigen Studiengang Biochemie oder Life Sciences anbieten. 33 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemie-Studiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, die sich alle an der Umfrage beteiligten. An 24 verschiedenen HAW wurden chemierelevante Studiengänge abgefragt. 22 der angeschriebenen HAW legten ihre Daten vor.
In Fällen, in denen Hochschulen die Daten gar nicht gemeldet haben, wurden wenn möglich die Vorjahreswerte der Gesamtstudierendenzahlen eingesetzt, um bei der Summe aller Hochschulen den Fehler möglichst klein zu halten. Dies ist in den einzelnen Tabellen vermerkt.

An den meisten Universitäten sind die Diplom-Studiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende „unterwegs". Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplom-Studiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden jedes Jahr neue Bachelor- und Master-Studiengänge in diese Statistik aufgenommen, die Zahl nimmt mittlerweile jedoch stark ab, so dass hier bald mit dem Ende der Umstellung zu rechnen ist. Bereits abgeschlossen ist die Umstellung auf Bachelor/Master an den HAW. Dort sind alle Diplom-Studiengänge ausgelaufen.

Diese Broschüre ist im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich. Eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten und Trends ist in den Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 (2018) veröffentlicht.

Die Statistik der Chemiestudiengänge könnte in dieser Form nicht erscheinen ohne die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung der Ansprechpartner in den Fachbereichen, welche die Daten ihrer Hochschulen sammeln und weiterleiten. Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für ihren wertvollen Beitrag am Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Anfängerzahlen in Chemie sowie Biochemie sind nach ihrem Rückgang im vergangenen Jahr nun wieder gestiegen. Die Gesamtzahl der Studienanfänger ist seit mehreren Jahren stabil auf über 10.000 (siehe auch Abbildung 1); dieses Jahr sind 11.339 Studienanfänger gemeldet worden (Vorjahr: 11.311). In der Lebensmittelchemie und an den HAW gingen die Zahlen der Anfänger zurück. Die Bachelor-Abschlüsse sind mit Ausnahme der Lebensmittelchemie in allen Fächern gestiegen. Die Masterabschlüsse sind wiederum in allen Studiengängen gestiegen, Ausnahme hier bilden die HAW. Der Wert blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Diplom-Prüfungen gingen erwartungsgemäß weiter zurück. In der Lebensmittelchemie übersteigen erstmals die Bachelor/Master-Abschlüsse die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom bzw. Staatsexamen). Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse zusammen, sind die Absolventenzahlen in allen Fächern sowie an den HAW gestiegen mit Ausnahme der Lebensmittelchemie; hier sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

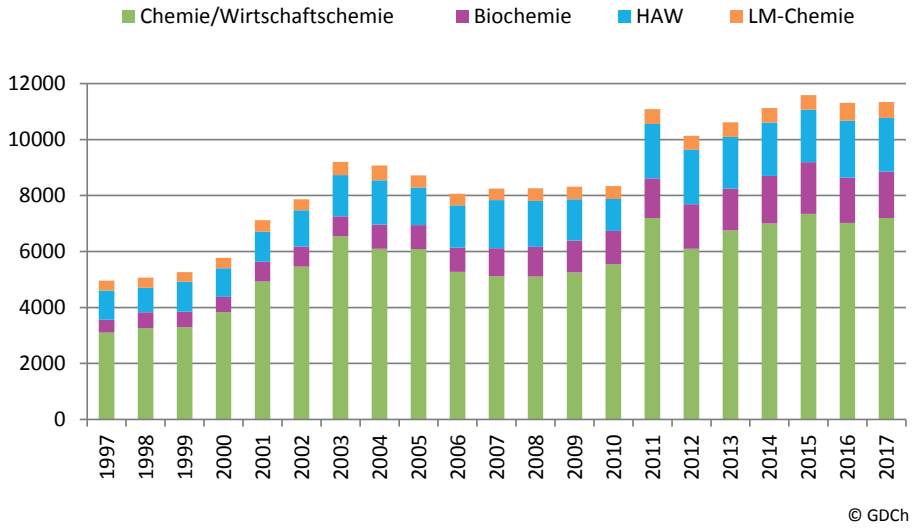


Abbildung 1. Summe der Studienanfänger in den Chemiestudiengängen

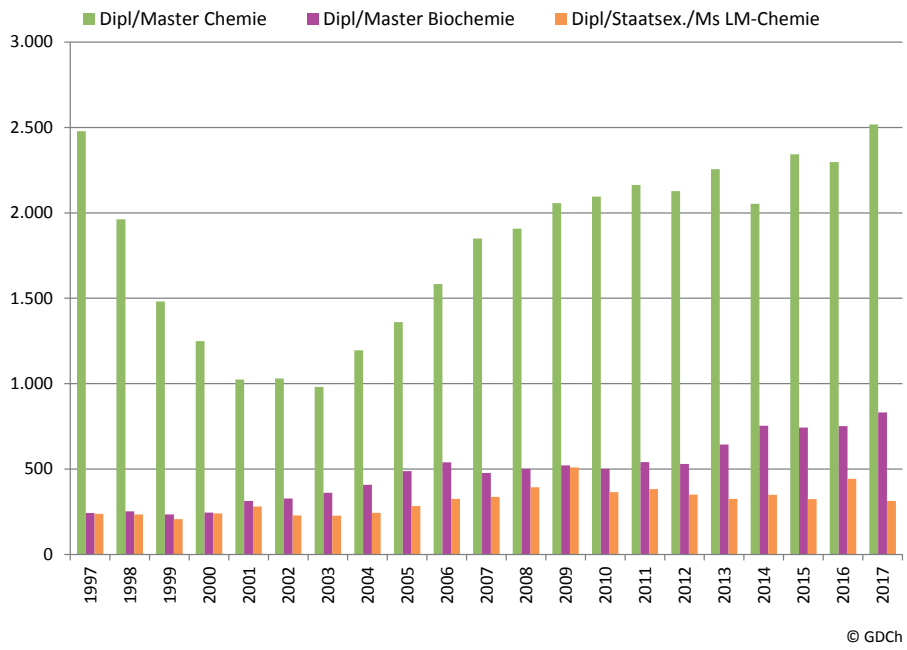


Abbildung 2. Summe der Absolventen in den Chemiestudiengängen

Betrachtet man die Abschlüsse über 20 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie kontinuierlich angestiegen sind, wobei die Zuwächse der letzten Jahre nur noch marginal sind. In der Chemie hingegen sind die Abschlüsse zunächst drastisch gefallen und dann wieder gestiegen (siehe Abbildung 2). Ursache dafür war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerzahlen zur Folge hatte (siehe auch Abbildung11). Dies wiederum führte zu den geringen Absolventenzahlen einige Jahre später. Für die HAW ist anzumerken, dass die Zahl der Absolventen seit abgeschlossener Umstellung auf Bachelor/ Master kontinuierlich ansteigt und in diesem Jahr seinen Höchststand erreicht hat. Mit den früheren Diplom-Absolventen können die Zahlen nicht sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelor-Absolventen ein Master-Studium anschließen.

Nahezu alle Bachelor-Absolventen an Universitäten schlossen ein Master-Studium an. An HAW lag dieser Anteil bei 70%. Rund 86% der Master-Absolventen an Universitäten begannen eine Promotion. Dieser Wert ist geringer als im langjährigen Mittel (90%). Die nächsten Jahren werden zeigen, ob dieser geringere Wert nun der neue Standard wird und zukünftig mehr Absolventen ohne Promotion ins Berufsleben starten.

Die Anzahl der Doktoranden in der Chemie erreichen in diesem Jahr ihren Höchststand seit Aufzeichnung. Die Anzahl an Promotionen verbleibt ebenfalls auf Höchststandniveau des vergangenen Jahres. Der Anteil ausländischer Doktoranden und damit auch Promotionsabsolventen pendelte sich bei rund 20% ein und die Promotionsdauer lag wie in den vergangenen Jahren bei rund vier Jahren. Der erste Schritt auf den Arbeitsmarkt für die promovierten Berufseinsteiger verbesserte sich leicht, blieb jedoch weiterhin schwierig. Die Werte der stellensuchenden Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen, waren geringer als im Vorjahr, jedoch noch auf einem relativ hohen Niveau für die Fachrichtung Chemie.

Die Anfängerzahlen verbleiben weiterhin auf hohem Niveau. Somit ist auch in den kommenden Jahren mit hohen bzw. stabilen Absolventenzahlen zu rechnen, die um die relativ hohe „Abbrecherquote“ beeinflusst werden. Mit den steigenden Absolventenzahlen in Chemie und Biochemie in den vergangenen Jahren werden auch die Promotionszahlen in den kommenden Jahren weiterhin ansteigen. Sollte der Übergang von Master-Abschluss und Promotion jedoch dauerhaft auf 80-85% sinken, könnte dies den Anstieg der Promovenden abschwächen.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie als grundständiger Studiengang mit Bachelor/Master-Abschluss kann in Deutschland an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sechs Hochschulen bieten den Studiengang Wirtschaftschemie an. Neu hinzugekommen ist der Studiengang Wirtschaftschemie in Regensburg. Insgesamt lagen für 2017 Daten von 70 Bachelor- und 79 Master-Studiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere BSc.- oder MSc.-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht über die BSc.- und MSc.-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 13 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre.

Anzahl der Studienanfänger

Im Jahr 2017 begannen insgesamt 7.174 Anfänger ihr Chemiestudium. In Freiberg ist das Studium im neu eingerichteten Diplom-Studiengang (22 Anfänger) möglich; die Anfängerzahlen im Diplom werden in dieser Statistik nicht mehr separat ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (7.019) ist der Wert wieder gestiegen, hat jedoch den Höchststand von 2015 noch nicht wieder erreicht (Abbildung 3). 42% der Studienanfänger in der Chemie waren Frauen und 12% Ausländer. Insgesamt studierten am Stichtag

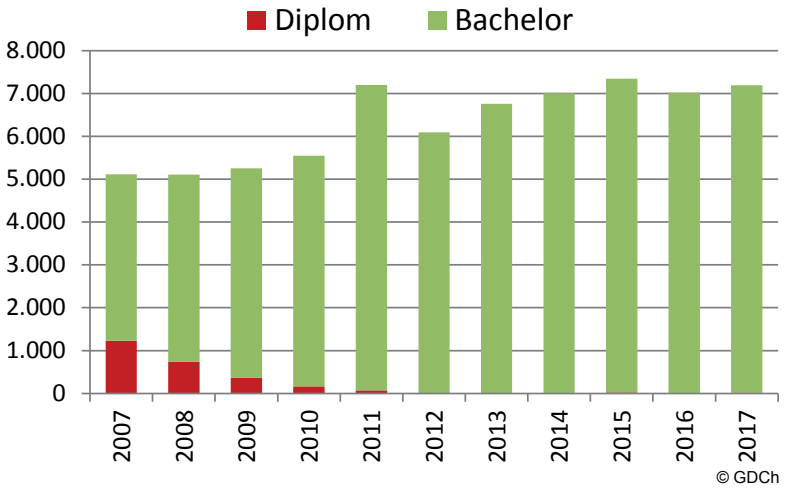


Abbildung 3. Studienanfänger im Diplom- und Bachelor-Studiengang

31.12.2017 19.923 Studierende in Bachelor- und 8.523 in Master-Studiengängen. 369 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen unterwegs (Vorjahr: 469). Inklusive Doktoranden betrug die Gesamtzahl der Studierenden 38.629 Personen.

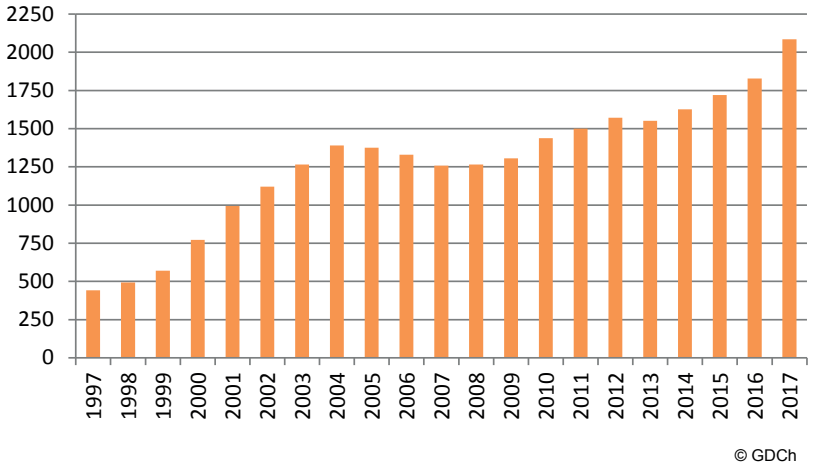


Abbildung 4. Absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

Die Zahl der Doktoranden ist mit 9.814 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen und erreicht damit seinen Höchststand seit Aufzeichnungsbeginn der GDCh-Statistik. Seit dem Tiefstand von 2003 (damals 5.019) steigen die Zahlen kontinuierlich an. Der Anteil ausländischer Doktoranden und promovierter Absolventen ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (siehe auch Abbildung 4). Inzwischen hat sich ein Wert von ca. 20% eingependelt; in 2017 lag der Anteil von ausländischer Doktoranden bei 21%. Der Ausländeranteil ist damit dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende. Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländer in verschiedenen Studienabschnitten seit 1997. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende mehrheitlich erst zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Der Anteil bei den Studienanfängern und dem Diplom/Master-Absolventen steigt seit ein paar Jahren ebenfalls an, liegt jedoch bei einem niedrigeren Niveau.

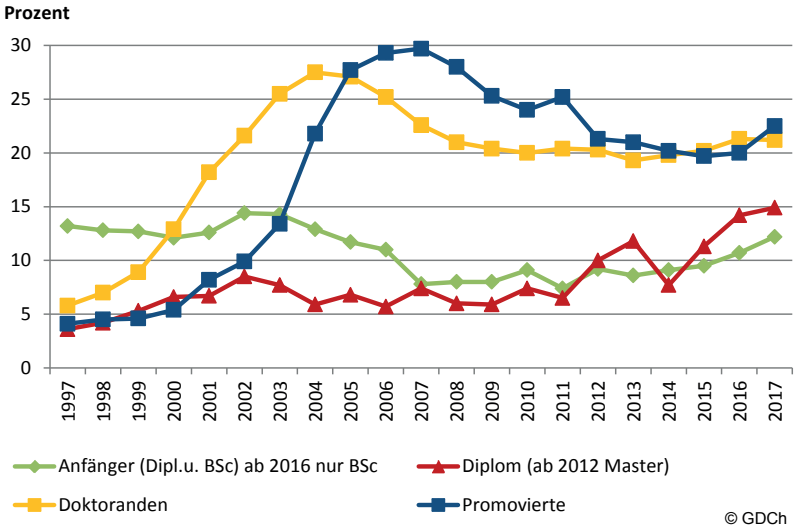


Abbildung 5. Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengangang Chemie

Anzahl der abgelegten Prüfungen

Für 2017 meldeten die Universitäten 2.486 Absolventen, die den Bachelor-Studiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2.484) kaum verändert. Die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge scheint nun im Wesentlichen abgeschlossen zu sein. Die Zahl der Master-Abschlüsse steigen dagegen weiterhin an, und zwar von 2.297 auf 2.444 im Berichtsjahr. Der Ausländeranteil bei den Master-Absolventen lag bei 10%. Abbildung 6 fasst die Absolventenzahlen der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Absolventenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (BSc.), 6 (MSc.), 8 (Promotion) und 11 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es bei den Bachelor-Studiengängen deutlich weniger Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen drei Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudien-

gängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/ Master geben diese Schwundquoten nun wieder einen realistischen Eindruck von der Abbrecherquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Bachelor-Absolventenzahlen im Mittelwert um knapp 59% niedriger sind als die Anfängerzahlen drei Jahre zuvor. Damit entspricht die Abbrecherquote bis zum Bachelor ungefähr der früheren Abbrecherquote in den Diplom-Studiengängen bis zum Vordiplom.

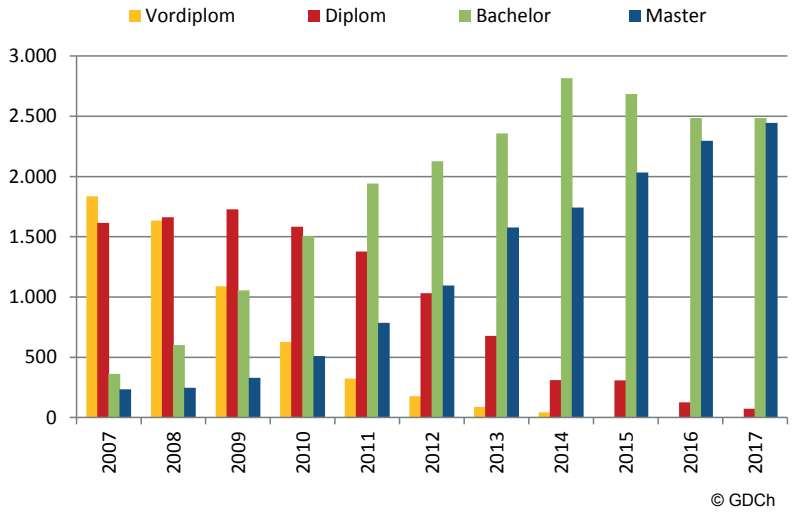


Abbildung 6. Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

Zu den auslaufenden Diplom-Studiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 2 Vordiplom- und 73 Diplom-Absolventen gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplom-Studiengängen geliefert haben.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 7) betrug im Berichtsjahr 2.019; verbleibt kaum verändert auf dem Höchststand des vergangenen Jahres. Der Anteil der ausländischen Absolventen unter den Promovierten betrug 23%, der Frauenanteil 40%.

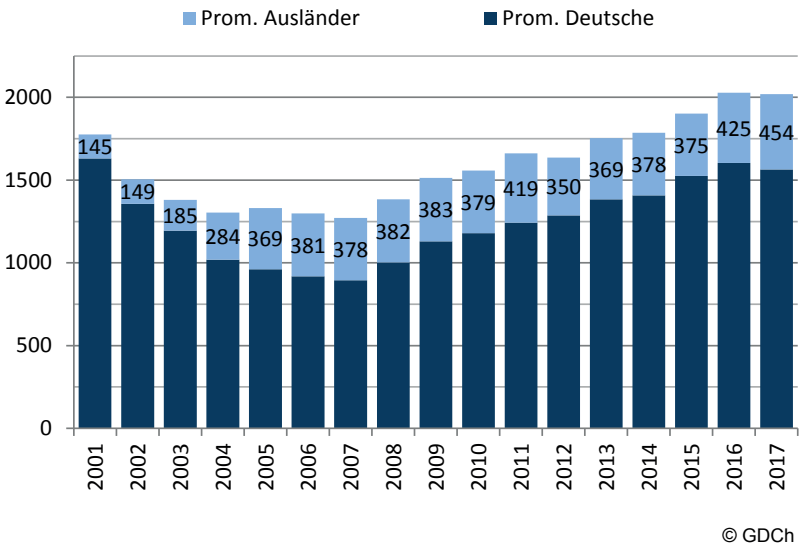


Abbildung 7. Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauern wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50%- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem der 50. Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, denn extrem langsame oder schnelle Studierende gehen zwar in der Summe der betrachteten Datensätze in die Berechnung ein (in unserem Beispiel 100), haben aber keinen Einfluss auf den Medianwert. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studenten, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter www.gdch.de/statistik bzw. Nachr. Chem., 51, 2003, 820 nachzulesen.

Im Jahr 2017 betrug der Median bis zum Bachelor-Abschluss 6,6 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,4 Semester. Der Medianwert für den Master-Abschluss lag bei 4,6 Semestern und die durchschnittliche Studi-

endauer bei 5,3 Semestern. Damit sind die Studiendauern bis zum Master etwas höher als in den Vorjahren. Die Mehrheit der Masterabsolventen (86%) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass von 88% der promovierten Absolventen die Studiendauern ausgewertet wurden. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 8,0, die durchschnittliche Dauer 8,8 Semester (s. auch Abbildung 8). Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Absolventenzahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

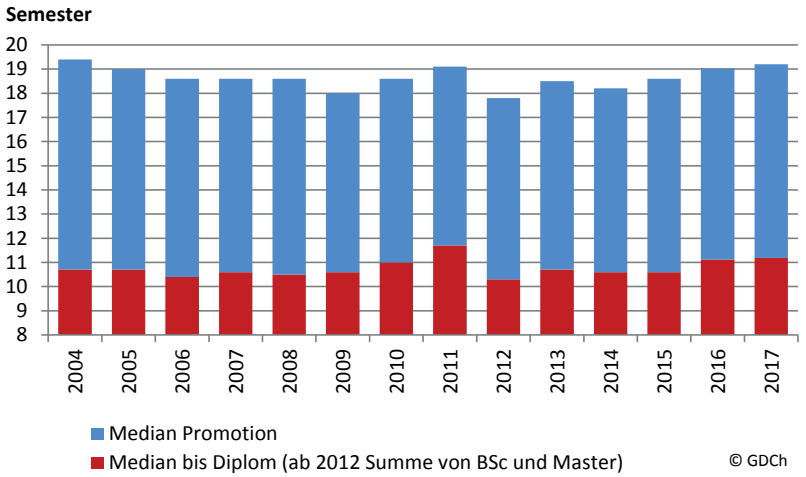


Abbildung 8 Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer für Diplom/Master und Promotion

Benotungen

Nahezu 11% der Absolventen schließen den Bachelor-Studiengang mit „sehr gut“ und 59% mit „gut“ ab. Im Master-Studiengang erreichen knapp 9% der Absolventen eine Auszeichnung, 45% schneiden „sehr gut“ und weitere 45% „gut“ ab (s. auch Abbildung 14). Über 20% der Chemie-Absolventen schließen ihre Promotion mit „ausgezeichnet“ und 67% mit „sehr gut“ ab. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre.

Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es wie jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An zwölf Hochschulen wurde mehr als 30% der jeweiligen Absolventen eine Auszeichnung zuerkannt. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (BSc.), 7 (MSc.) und 8 (Promotion) dargestellt.

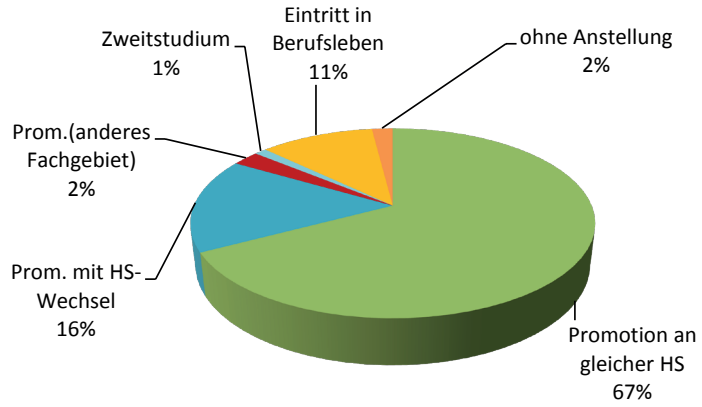
Verbleib der Absolventen

Nach den von den Hochschulen gemeldeten Daten begannen 86% der Master-Absolventen sofort mit der Promotion (s. Abbildung 9). Dieser Wert scheint sich nun auf einem niedrigeren Niveau einzupendeln. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplom-Absolventen immer bei rund 90%. Da jedoch die Rückmeldungen zu diesen Daten weiterhin rückläufig sind, im Berichtsjahr waren nur von 59% der Masterabsolventen der Verbleib bekannt, werden zukünftige Beobachtungen erst zeigen, ob durch die Umstellung auf das Bachelor-Master-System mehr Absolventen ohne Promotionen in den Beruf starten. 16% wechselten zur Promotion die Hochschule. Knapp 11% sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet, von diesen 44% in die chemische Industrie, 36% in die übrige Wirtschaft und knapp 8% in den öffentlichen Dienst. Lediglich 6% fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder Forschungsinstitut. Von den Bachelor-Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 98% an der Hochschule und nahmen ein Master-Studium auf, lediglich 1% traten in das Berufsleben ein.

Im vergangenen Jahr wurden 2.019 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib ihrer Absolventen, so dass nur von 60% dieser Absolventen (1.212 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abbildung 10). Dieser Wert ist erheblich niedriger

als Werte der vergangenen Jahre (zwischen 70 und 81%). Zum einen kann dies ein Hinweis auf einen weiterhin schwierigen Arbeitsmarkt sein. Naturgemäß werden gute Nachrichten (dass die Absolventen der eigenen Universität gut unterkommen) bereitwilliger weitergegeben. Wiederum wurde vermehrt von den Hochschulen gemeldet, dass die Daten nicht mehr vollumfänglich vorliegen. Von knapp 15% der Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 35% (Vorjahr 33%) der frisch promovierten Chemiker in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie eingestellt. 11% (Vorjahr 10%) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. 12% gingen nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt, auch dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre. Der Anteil derer die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut bleiben (3,5%) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr (5%) ist die Anzahl der Absolventen, die im öffentlichen Dienst unterkamen mit 4% leicht gesunken. 20% der promovierten Absolventen kamen zunächst in einer befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule im Inland unter. Dieser Wert gleicht dem des Vorjahres und ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis „parken".

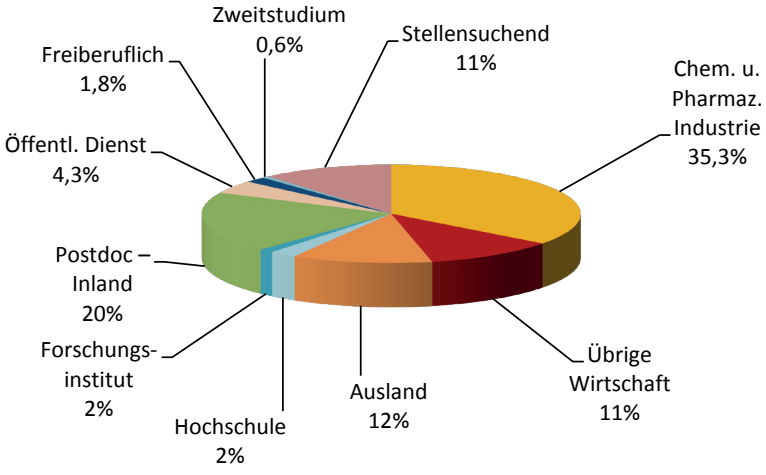


Datenbasis: 1588 Personen

© GDCh

Abbildung 9. Studiengang Chemie: Verbleib der Master-Absolventen

11% der Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend; dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (14,5%) wieder leicht gesunken. Der Anteil der stellensuchenden Absolventen ist höher als in den Jahren 2006-2013 (zwischen 7% und 10%). Der Wert der „echten" Stellensuchenden dürfte zwar wie in jedem Jahr etwas niedriger liegen, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden also noch als stellensuchend erfasst. Trotzdem zeigen diese 11%

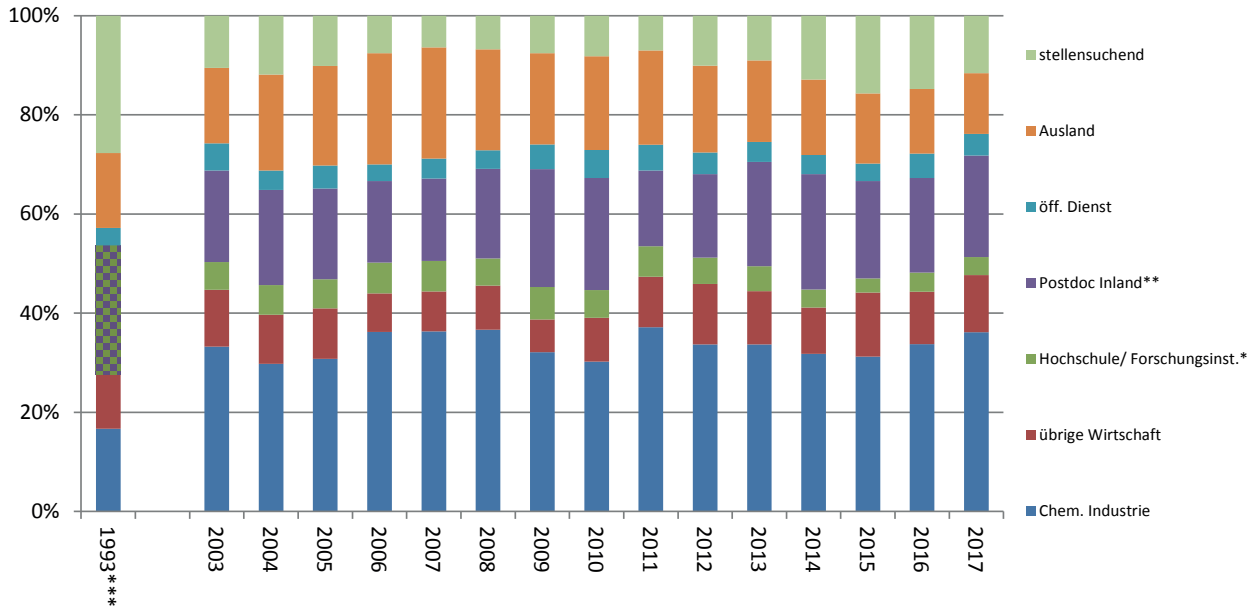


Datenbasis: 1212 Personen

© GDCh

Abbildung 10. Studiengang Chemie: Verbleib der 2017 promovierten Chemiker

und auch die 20% der zunächst befristet untergekommenen Absolventen, dass der Arbeitsmarkt für Berufseinsteiger auch 2017 noch keinen einfachen Zugang ermöglichte.
In Abbildung 11 ist der Verbleib der promovierten Absolventen in den vergangenen 14 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind die Daten des Jahres 1993 mit aufgenommen. Seit die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für Berufseinsteiger gewesen. Damals waren über 25% der promovierten Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferenten unterwegs. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.



* unbefristete Stellen in Hochschulen und Forschungsinsinst.
** befristete Stellen in Hochsch., Forschungsinst. und Industrie
*** "Postdoc Inland" und "Hochsch./Forschungsinstitute" zusammengefasst

© GDCh

Abbildung 11. Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventen in % von 2003 bis 2017

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences bleiben begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfasste die GDCh-Statistik von 14 Universitäten die Biochemie-Studiengänge. Nach der Umstellung auf Bachelor/ Master richteten viele Hochschulen Biochemie-Studiengänge neu ein. Im Berichtsjahr 2017 boten 35 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Master-Studiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 29 Bachelor- und 33 Master-Studiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der BSc.- und MSc.-Studiengänge zeigt Tabelle 14. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 15 bis 21 enthalten; Tabelle 22 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Die Anfängerzahlen im Jahr 2017 sind leicht gestiegen, aber noch unter dem Höchststand von über 1.800 Studierenden (Jahr 2015).1.663 Personen begannen ein Biochemiestudium (Vorjahr 1.618; Abbildung 12). An dieser Stelle müssen wir anmerken, dass nicht alle Hochschulen ihre Daten gemeldet haben. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug 9.624, davon 5.317 Bachelor- und 2.955 Master-Studierende sowie 1.334 Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktoranden wie in den Vorjahren bei Chemie erfassen. 18 Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Der Frauenanteil bei den Anfängern lag bei 62% und bei 57% für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängern lag bei 11%.

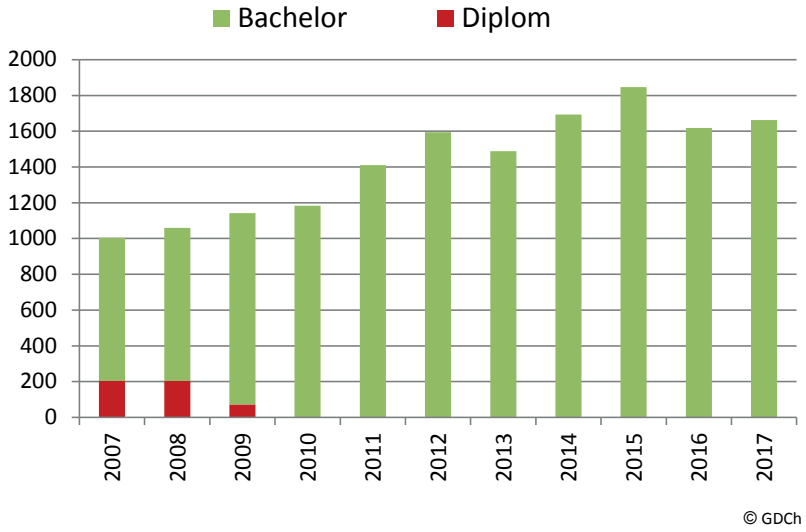


Abbildung 12. Studienanfänger im Studiengang Diplom-Biochemie und Bachelor-Biochemie/Life Sciences

In 2017 schlossen nur 4 Studierende (Vorjahr 5) noch das Studium mit der Diplomprüfung ab. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse stieg von 814 auf 867 an, die der Master-Abschlüsse von 751 auf 828 (siehe Abbildung 13, Tabelle 16 und 18). Insgesamt 251 Promotionen in Biochemie meldeten die Universitäten im Jahr 2017. Dabei muss erwähnt werden, dass rund ein Drittel der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen mitgezählt wird. Im langjährigen Mittel wechselt dieser Anteil an Biochemikern für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch bei Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser lag im Jahr 2017 bei den Doktoranden bei 29% und bei den promovierten Absolventen bei 23%. Aufgrund der insgesamt geringeren Absolventenzahlen schwankt er von Jahr zu Jahr stärker als in Chemie.

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelor-Abschluss lag mit 6,9 (Durchschnitt) bzw. 6,4 (Median) Semestern leicht unter jener des Chemie-Bachelors. Die Daten für den Master-Abschluss (5,1 bzw. 4,5 Semester) lagen ebenfalls leicht unter denen des Chemie-Studiengangs. Die Promotionsdauern liegen im Berichtsjahr mit 9,8 (Durchschnitt) bzw. 8,7 (Median) wiederum leicht über denen des Chemiestudiengangs.

Die Benotung der BSc., MSc.- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 14 wiedergegeben. Im Vergleich mit den Noten für Chemiker zeigt sich wie in jedem Jahr, dass die Abschlüsse in Biochemie im Durchschnitt etwas besser bewertet wurden. Im Jahr 2017 waren die Unterschiede allerdings wieder nur gering. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 19 und 20 aufgeführt.

Verbleib der Biochemiker

Von ca. 58% der Bachelor-Absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Die große Mehrheit von 98% begann in Anschluss ein Masterstudium. Auch die Master-Absolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule (siehe auch Abbildung 15). Knapp 81% von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 50% der Master-Absolventen der Verbleib bekannt war, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr.

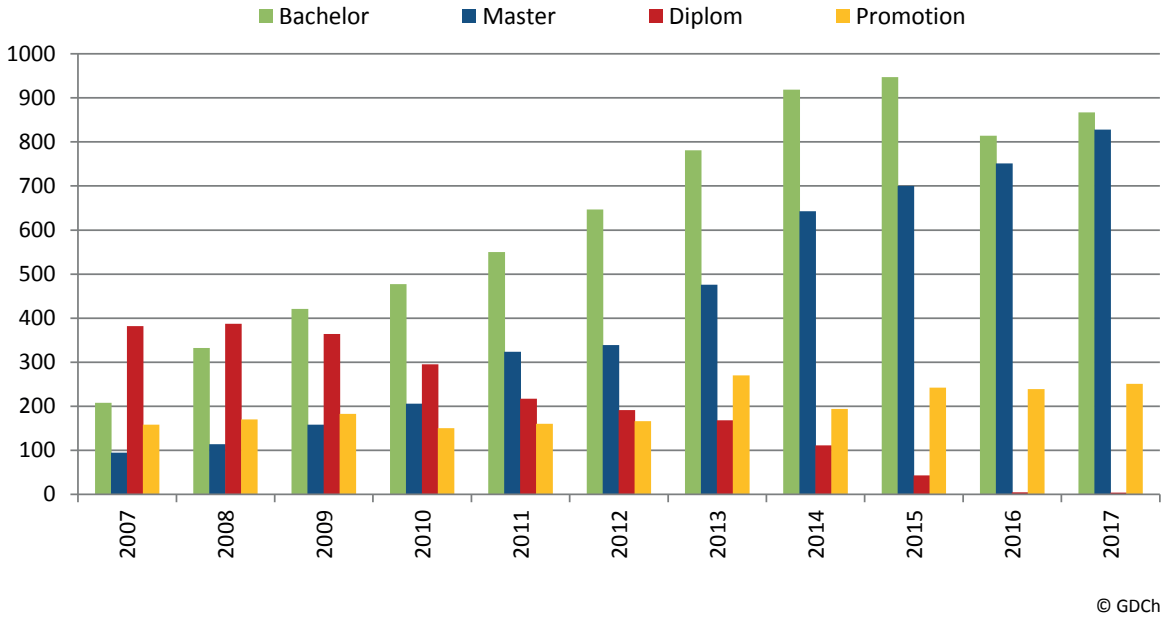


Abbildung 13. Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie sowie Bachelor- und Masterabschlüsse in Biochemie/ Life Sciences

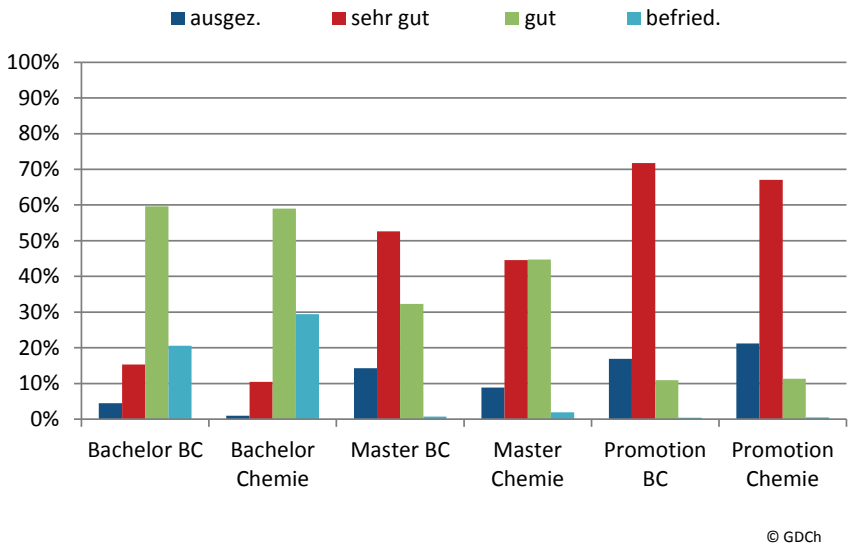


Abbildung 14. Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

Über den Verbleib der promovierten Biochemiker sind nur die Daten von 95 der 251 gemeldeten Absolventen bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass nur rund ein Fünftel der promovierte Biochemiker auf eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie starteten. Sie waren weit aus häufiger zunächst befristet an der Hochschule oder in der Industrie beschäftigt. In Tabelle 21 ist der Verbleib der BSc.-, MSc.- und der promovierten Absolventen dargestellt.

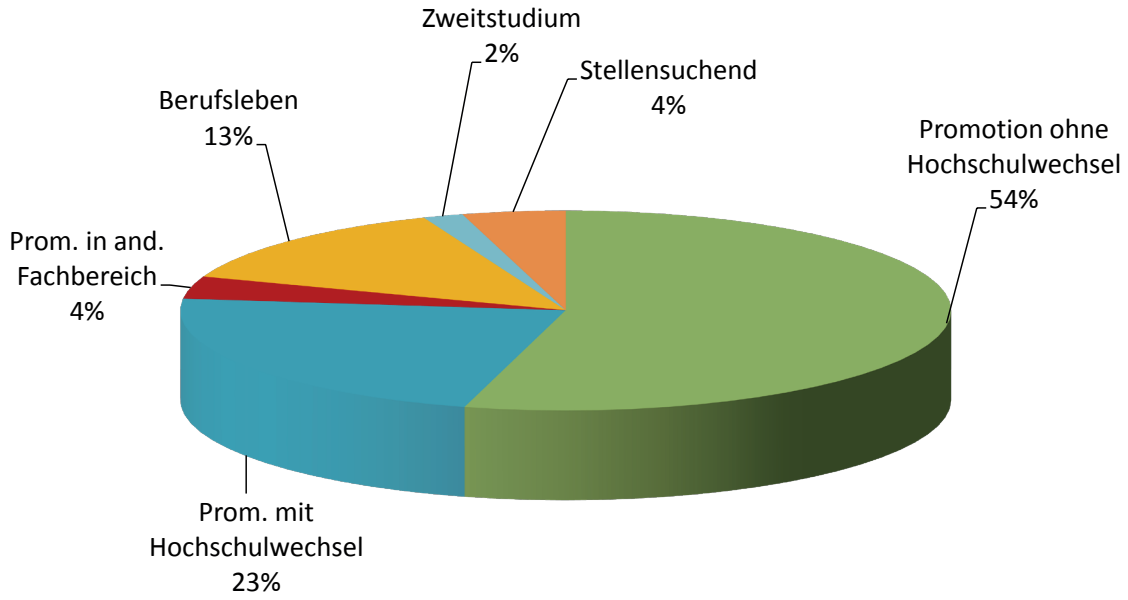


Abbildung 15. Studiengang Biochemie: Verbleib der Master-Absolventen 2017

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten mitgeteilt. Das „klassische" Studium endet mit dem Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt sich eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemiker erwerben. Außerdem läuft an ca. der Hälfte der Hochschulen bereits die Umstellung auf das Bachelor/Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 23 bis 26 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist in Tabelle 27 enthalten.

Studierendenzahlen

2017 begannen insgesamt 571 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon mehr als die Hälfte, nämlich 364 in einem Bachelor-Studiengang (Abbildung 16). Die Zahl der Anfänger ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (635). Die Gesamtzahl der Studierenden ist geringfügig gesunken, nämlich von 2.330 auf 2.310 im Berichtsjahr. Darunter sind 905 Bachelor- und 374 Master-Studierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängern lag bei 68% und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden unter den Anfängern bei knapp 12%.

Studiendauern und Zahl der Examina

Im vergangenen Jahr bestanden 181 Studierende die Vorprüfung. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (168). Die Summe der Absolventen der Hauptprüfung A und des Diploms ist mit 220 gegenüber dem Vorjahr (370) zurückgegangen. 59 der insgesamt 168 gemeldeten Hauptprüfungen A waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. Dazu kamen 52 separate Diplomprüfungen. 169 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B. Zusätzlich meldeten die Universitäten 150 Bachelor- und 93 Master-Abschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Damit übersteigt die Summe aus Bachelor-Master-Abschlüssen erstmals die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/Staatsexamen).

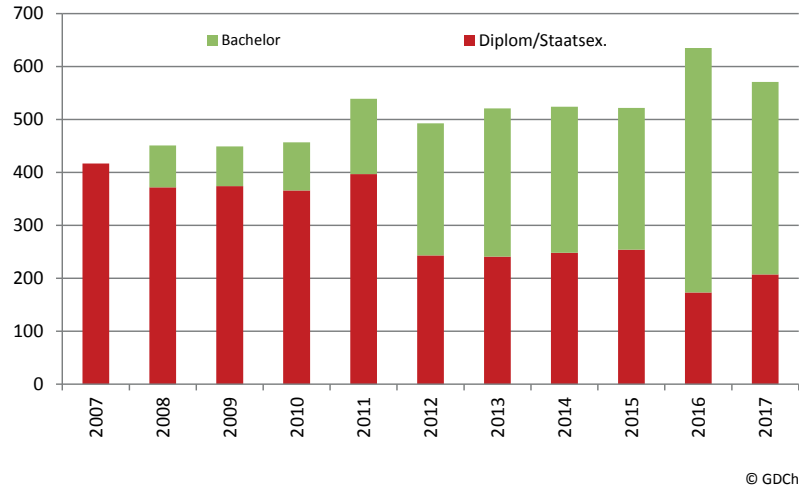


Abbildung 16. Studiengang Lebensmittelchemie: Studienanfänger

Angaben zum Verbleib der Bachelor-Absolventen ergaben, dass alle gemeldeten ein Masterstudium aufnahmen. Die mittlere Studiendauer bis zur Hauptprüfung Teil A lag bei 10,5 Semestern und somit 0,3 Semester unter dem Vorjahreswert. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung gemacht werden.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 302 Doktoranden im Berichtsjahr 2017 gezählt, dieser Wert ist erstmalig seit 2012 wieder leicht gestiegen (Vorjahr: 259). Die Anzahl der Promotionen verbleibt nahezu gleich und beläuft sich auf 55 Promotionen (Vorjahr 56) aus Instituten für Lebensmittelchemie. Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promoviert wurden, sind in diesen Daten nicht enthalten. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur durchschnittlichen Dauer der Doktorarbeit gemacht werden.

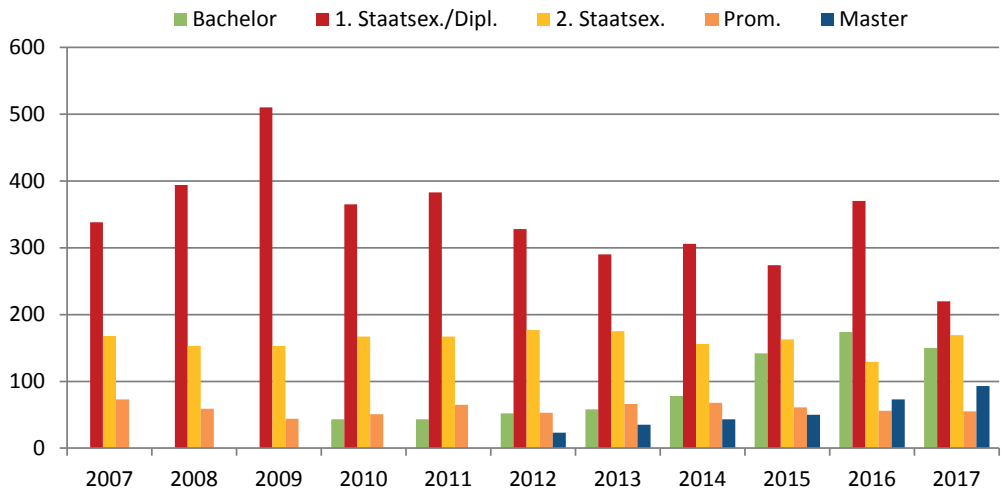


Abbildung 17. Studiengang Lebensmittelchemie: Bestandene Examina

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2017 lagen Daten von 29 Bachelor- und 24 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen vor, wobei einige Hochschulen mehrere BSc.- bzw. MSc.-Studiengänge anbieten. Die Diplom-Studiengänge sind an allen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ausgelaufen. Leider konnten nicht alle Hochschulen ihre Daten für die Erstellung der Statistik liefern. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW ist in Tabelle 28 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 29 bis 35 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre bietet Tabelle 36.

Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An Hochschulen für Angewandte Wissenschaften begannen 2017 insgesamt 1.909 Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, verbleibt aber nach wie vor auf hohem Niveau (Abbildung 18). Der Frauenanteil unter den Anfängern betrug 42%, der der Ausländer 13%. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 7.528 Personen einen Chemiestudiengang an HAW, davon 6.239 in Bachelor- und 1.289 in Master-Studiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 39%, ausländische Studierende zu 14% in BSc.-und MSc.-Studiengängen vertreten.

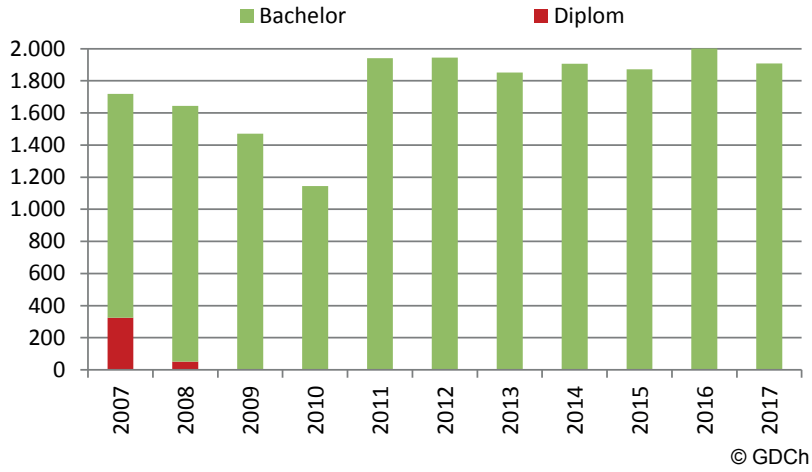


Abbildung 18. Chemiestudiengänge an HAW: Studienanfänger

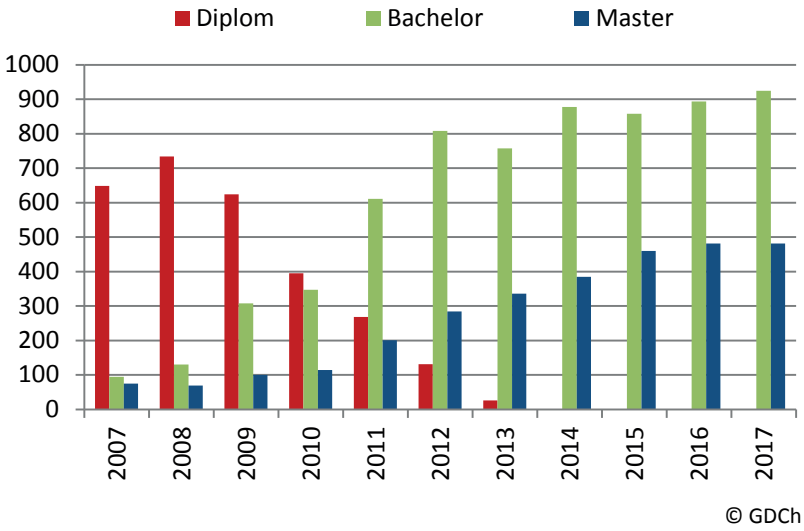


Abbildung 19. Chemiestudiengänge an HAW: Absolventenzahlen

Im Jahr 2017 wurden von den HAW 925 bestandene Bachelor-Examen gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (894) wieder angestiegen. Die Zahl der Master-Abschlüsse verbleibt mit 482 im Vergleich zum Vorjahr (482) gleich. Abbildung 19 zeigt, dass sich die Zahl der Bachelor-Absolventen nach dem Auslaufen der Diplom-Studiengänge zwischen 750 und 900 Absolventen eingependelt hat, während die Zahl der Master-Abschlüsse erstmalig stagniert. Die Daten zu den Abschlüssen sowie die jeweiligen Studiendauern der einzelnen HAW sind in den Tabellen 30 (BSc.) und 33 (MSc.) aufgeführt. Seit vollendeter Umstellung auf Bachelor-Master hat die Summe der Abschlüsse mit über 1.400 seinen Höchststand erreicht. Mit den vorherigen Abschlüssen im Diplom lassen sich diese Werte jedoch nicht vergleichen.

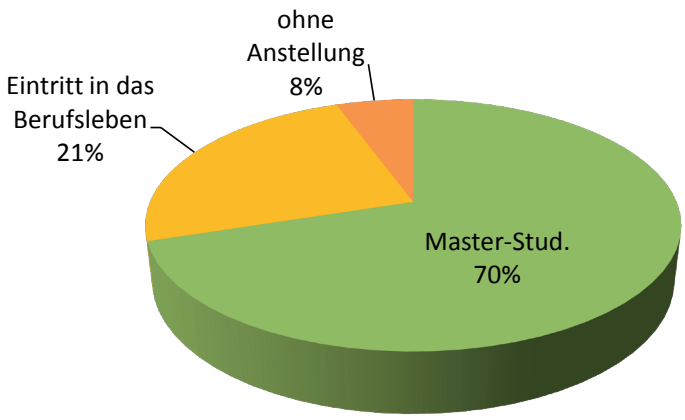
Der Medianwert des Bachelor-Abschlusses lag bei 7,5 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8-10 Semestern,

während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig sechssemestrig angelegt sind.

Verbleib der Chemieingenieure

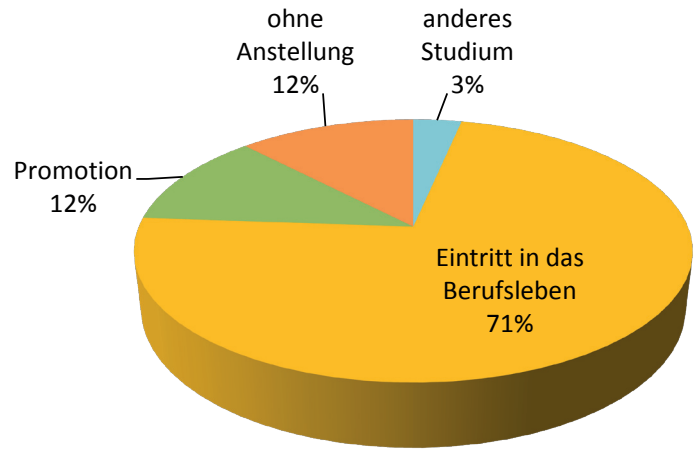
Der erste berufliche Schritt der Bachelor-Absolventen war von 431 Personen (47% der gemeldeten Absolventen) bekannt. Danach entschieden sich fast Dreiviertel (70%) dafür, ein Master-Studium direkt im Anschluss aufzunehmen (Abbildung 20). Damit liegt der Anteil der Bachelor-Absolventen, die den Master-Abschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50%.

Ähnlich wie im Vorjahr (28%) gingen 24% der Bachelor-Absolventen ins Berufsleben, davon zu 84% in die chemische Industrie, zu 11% in die übrige Wirtschaft und zu 2% in den öffentlichen Dienst. Von 180 Master-Absolventen (37% der gemeldeten Absolventen) war ebenfalls der erste Schritt bekannt. In den Beruf starteten 73%, während 12% eine Doktorarbeit anfingen (Abbildung 21). Die Master-Absolventen, die ins Berufsleben starteten (85 Angaben), fanden zu 84% eine Stelle in der chemischen Industrie, zu 12% in der übrigen Wirtschaft und zu 4% im öffentlichen Dienst. Stellensuchend gemeldet wurden 12% der Master-Absolventen und lediglich 6% der Bachelor-Absolventen. Durch die geringe Datenmenge sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr stark. In Tabelle 35 sind die Daten zum Verbleib der BSc.- und MSc.- Absolventen nochmals abgebildet.



Datenbasis: 464 Personen © GDCh

Abbildung 20. Chiemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Bachelor-Absolventen



Datenbasis: 195 Personen © GDCh

Abbildung 21. Chiemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Master-Absolventen

Tabelle 1. Bachelor und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick*

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemistry	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Hannover			Analytik a)	4
Hannover			Material- und Nanochemie a)	4
Hannover			Natur- und Wirkstoffchemie a)	4
Heidelberg	Chemie d)	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie Energie Umwelt	4
Jena			Umweltchemie a)	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss. a)	6	Wirtschaftschemie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry e)	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Mainz	Polymerchemie a) b)	6		
Mainz	Angewandte organische Chemie a) b)	6		
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie c)	6	Materialwissenschaften (Advanced Materials Science)	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Medicinal Chemistry	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6		
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg			Fokus Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 32
a) Studiengang auslaufend
b) berufsbegleitender Bachelor
c) "polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master of Education fortgesetzt werden
d) Es existiert zustätzlich ein polyvalenter 50%-Studiengang. Die Daten werden hier nicht erfasst.
e) Erasmus Mundus Studiengang: Studium an fünf Standorten möglich

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen RWTH	105	44	20	16	125	60	185	88	39	12	11	100	50	150	160	52	30	16	190	68	258	353	135	62	43	415	178	593
Bayreuth, Chemie	38	33	5	6	43	39	82	23	11	1	1	24	12	36	41	27	1	0	42	27	69	102	71	7	7	109	78	187
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	6	4	0	0	6	4	10	2	4	0	1	2	5	7	14	5	0	1	14	6	20	22	13	0	2	22	15	37
Berlin FU	51	34	10	13	61	47	108	49	22	3	11	52	33	85	90	47	11	16	101	63	164	190	103	24	40	214	143	357
Berlin HU	88	60	7	11	95	71	166	67	29	2	6	69	35	104	103	57	9	11	112	68	180	258	146	18	28	276	174	450
Berlin TU, Chemie	61	39	11	12	72	51	123	42	25	9	6	51	31	82	74	43	8	18	82	61	143	177	107	28	36	205	143	348
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	28	12	4	3	32	15	47	21	4	6	5	27	9	36	45	9	5	5	50	14	64	94	25	15	13	109	38	147
Bielefeld	88	94	1	5	89	99	188	58	44	1	4	59	48	107	110	61	3	5	113	66	179	256	199	5	14	261	213	474
Bochum	61	28	15	12	76	40	116	42	13	5	7	47	20	67	54	20	13	13	67	33	100	157	61	33	32	190	93	283
Bonn	139	174	10	18	149	192	341	113	66	1	7	114	73	187	170	123	11	9	181	132	313	422	363	22	34	444	397	841
Braunschweig TU	53	36	2	4	55	40	95	33	15	3	4	36	19	55	99	35	4	9	103	44	147	185	86	9	17	194	103	297
Bremen Jacobs Univ.	1	1	8	16	9	17	26	2	0	6	10	8	10	18	1	2	8	16	9	18	27	4	3	22	42	26	45	71
Bremen Univ.	40	47	6	7	46	54	100	34	27	6	4	40	31	71	87	36	3	5	90	41	131	161	110	15	16	176	126	302
Chemnitz TU	19	12	2	0	21	12	33	11	9	0	2	11	11	22	18	14	5	2	23	16	39	48	35	7	4	55	39	94
Clausthal TU	23	5	3	2	26	7	33	12	3	5	2	17	5	22	43	11	14	8	57	19	76	78	19	22	12	100	31	131
Darmstadt TU	66	24	4	4	70	28	98	58	22	2	4	60	26	86	121	48	7	12	128	60	188	245	94	13	20	258	114	372
Dortmund TU	35	14	3	2	38	16	54	34	10	3	1	37	11	48	123	43	7	4	130	47	177	192	67	13	7	205	74	279
Dresden TU	38	26	11	6	49	32	81	39	23	1	3	40	26	66	50	21	5	2	55	23	78	127	70	17	11	144	81	225
Duisburg-Essen b)	122	106	8	11	130	117	247	78	33	7	3	85	36	121	189	137	20	24	209	161	370	389	276	35	38	424	314	738
Düsseldorf, Chemie	75	35	7	10	82	45	127	32	28	2	3	34	31	65	117	61	17	20	134	81	215	224	124	26	33	250	157	407
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	38	20	6	3	44	23	67	34	26	2	4	36	30	66	74	53	3	7	77	60	137	146	99	11	14	157	113	270
Erlangen-Nürnberg, Chemie	56	46	2	6	58	52	110	37	17	4	4	41	21	62	44	20	2	2	46	22	68	137	83	8	12	145	95	240
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	26	38	4	16	30	54	84	20	24	3	2	23	26	49	31	31	3	6	34	37	71	77	93	10	24	87	117	204
Frankfurt	60	33	7	10	67	43	110	40	19	4	7	44	26	70	27	20	4	4	31	24	55	127	72	15	21	142	93	235
Freiberg TU	8	7	2	1	10	8	18	10	2	0	0	10	2	12	22	15	0	0	22	15	37	40	24	2	1	42	25	67
Freiburg, Chemie	64	28	3	7	67	35	102	31	27	6	11	37	38	75	107	48	11	6	118	54	172	202	103	20	24	222	127	349
Freiburg, Regio Chimica c)	2	2	1	14	3	16	19	3	10	6	8	9	18	27	4	10	4	4	8	14	22	9	22	11	26	20	48	68
Gießen	80	44	5	2	85	46	131	44	19	1	1	45	20	65	52	14	1	0	53	14	67	176	77	7	3	183	80	263
Göttingen	68	40	16	16	84	56	140	54	19	2	6	56	25	81	94	23	6	6	100	29	129	216	82	24	28	240	110	350
Halle	23	11	1	1	24	12	36	21	6	1	3	22	9	31	38	7	0	0	38	7	45	82	24	2	4	84	28	112
Hamburg, Chemie	63	46	5	9	68	55	123	50	39	4	5	54	44	98	111	70	6	8	117	78	195	224	155	15	22	239	177	416
Hamburg, Nano	54	25	2	1	56	26	82	36	11	1	1	37	12	49	58	9	6	1	64	10	74	148	45	9	3	157	48	205
Hannover, Chemie	96	50	9	12	105	62	167	65	17	10	5	75	22	97	149	60	14	5	163	65	228	310	127	33	22	343	149	492
Heidelberg f)	93	32	8	1	101	33	134	62	25	3	5	65	30	95	90	30	5	8	95	38	133	245	87	16	14	261	101	362
Jena	31	19	3	0	34	19	53	24	10	2	3	26	13	39	22	16	0	0	22	16	38	77	45	5	3	82	48	130
Kaiserslautern TU, Chemie	42	11	8	7	50	18	68	21	11	7	1	28	12	40	32	12	4	5	36	17	53	95	34	19	13	114	47	161
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi d)	6	4	0	1	6	5	11	13	4	0	0	13	4	17	7	3	1	1	8	4	12	26	11	1	2	27	13	40
Karlsruhe	57	23	6	1	63	24	87	53	31	7	3	60	34	94	117	42	8	8	125	50	175	227	96	21	12	248	108	356
Kassel					31	23	54					18	6	24					45	18	63	0	0	0	0	94	47	141

Kiel, Chemie	50	25	1	1	51	26	77	38	13	2	2	40	15	55	61	20	2	2	63	22	85	149	58	5	5	154	63	217
Kiel, Wirtschaftschemie	14	11	0	0	14	11	25	18	4	2	0	20	4	24	25	26	1	0	26	26	52	57	41	3	0	60	41	101
Köln	64	47	7	8	71	55	126	59	20	5	3	64	23	87	193	96	19	11	212	107	319	316	163	31	22	347	185	532
Konstanz, Chemie	36	16	6	1	42	17	59	21	13	3	1	24	14	38	30	16	2	2	32	18	50	87	45	11	4	98	49	147
Konstanz, Nanoscience	12	4	0	1	12	5	17	11	3	1	0	12	3	15	19	4	0	1	19	5	24	42	11	1	2	43	13	56
Leipzig	107	63	5	4	112	67	179	52	37	0	3	52	40	92	53	24	4	1	57	25	82	212	124	9	8	221	132	353
Mainz, Chemie	77	53	7	11	84	64	148	65	15	4	4	69	19	88	121	59	6	9	127	68	195	263	127	17	24	280	151	431
Mainz, Biomed. Chemie	38	64	7	8	45	72	117	32	36	0	6	32	42	74	40	54	3	7	43	61	104	110	154	10	21	120	175	295
Mainz, Polymerchemie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	5	0	1	2	6	8	2	5	0	1	2	6	8
Mainz, Angewandte Organische Chemie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	2	1	1	0	0	1	1	2
Marburg	215	191	47	49	262	240	502	132	64	16	17	148	81	229	85	19	8	7	93	26	119	432	274	71	73	503	347	850
München LMU e)	63	48	14	14	77	62	139	62	44	8	6	70	50	120	128	68	14	20	142	88	230	253	160	36	40	289	200	489
München TU, Chemie	57	33	7	7	64	40	104	58	34	7	7	65	41	106	113	43	9	8	122	51	173	228	110	23	22	251	132	383
München TU, Chemieingenieurwesen	50	15	13	12	63	27	90	26	14	7	4	33	18	51	47	24	44	39	91	63	154	123	53	64	55	187	108	295
Münster	133	55	7	5	140	60	200	123	49	3	4	126	53	179	207	69	7	3	214	72	286	463	173	17	12	480	185	665
Oldenburg	42	28	2	3	44	31	75	41	13	0	1	41	14	55	65	24	3	1	68	25	93	148	65	5	5	153	70	223
Osnabrück	41	32	2	2	43	34	77	36	34	2	3	38	37	75	72	52	5	3	77	55	132	149	118	9	8	158	126	284
Paderborn	59	65	5	6	64	71	135	30	31	3	14	33	45	78	77	50	11	13	88	63	151	166	146	19	33	185	179	364
Potsdam	47	52	3	0	50	52	102	28	24	0	1	28	25	53	31	23	1	0	32	23	55	106	99	4	1	110	100	210
Regensburg	84	50	9	8	93	58	151	58	26	1	2	59	28	87	54	31	1	1	55	32	87	196	107	11	11	207	118	325
Regensburg Wirtschaftschemie	21	28	0	1	21	29	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	28	0	1	21	29	50
Rostock	64	29	6	3	70	32	102	28	19	1	3	29	22	51	26	16	0	3	26	19	45	118	64	7	9	125	73	198
Saarbrücken	43	33	2	4	45	37	82	33	14	1	2	34	16	50	37	22	1	4	38	26	64	113	69	4	10	117	79	196
Siegen	33	14	3	3	36	17	53	19	23	0	2	19	25	44	39	12	2	3	41	15	56	91	49	5	8	96	57	153
Stuttgart	61	42	6	14	67	56	123	49	25	5	6	54	31	85	73	38	9	4	82	42	124	183	105	20	24	203	129	332
Tübingen, Chemie	63	39	6	5	69	44	113	36	24	6	12	42	36	78	85	36	5	9	90	45	135	184	99	17	26	201	125	326
Tübingen, Nano Science	31	15	0	5	31	20	51	38	9	1	1	39	10	49	39	8	5	0	44	8	52	108	32	6	6	114	38	152
Ulm, Chemie	39	23	1	3	40	26	66	32	15	2	4	34	19	53	53	22	1	1	54	23	77	124	60	4	8	128	68	196
Ulm, Wirtschaftschemie	28	26	1	2	29	28	57	15	15	0	7	15	22	37	31	29	0	0	31	29	60	74	70	1	9	75	79	154
Wuppertal	57	66	2	9	59	75	134	55	39	4	7	59	46	105	83	66	8	8	91	74	165	195	171	14	24	209	195	404
Würzburg, Chemie	88	59	9	8	97	67	164	64	36	2	4	66	40	106	100	60	5	3	105	63	168	252	155	16	15	268	170	438
Summe a)	**3721**	**2533**	**403**	**463**	**4155**	**3019**	**7174**	**2715**	**1437**	**224**	**290**	**2957**	**1733**	**4690**	**4778**	**2352**	**435**	**431**	**5258**	**2801**	**8059**	**11214**	**6322**	**1062**	**1184**	**12370**	**7553**	**19923**
Frauen:							**42,1%**							**37,0%**							**34,8%**							**37,9%**
Ausländer:							**12,2%**							**11,0%**							**10,8%**							**11,4%**

Studiengang "Life Science" in Hannover wurde unter Biochemie erfasst

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science - Wasser" zusammengefasst

c) Studierende starten in den ersten beiden Semestern in Mulhouse/Frankreich

d) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie

e) gemeinsamer Bachelor-Studiengang Chemie und Biochemie

neu aufgenommen 2017:

Regensburg Wirtschaftschemie

Braunschweig: inkl. chemische Biologie

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschlüsse							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	berücks.*	Median**	
Aachen RWTH	75	31	5	4	80	35	115	115	6,0	
Bayreuth, Chemie	15	12	0	0	15	12	27	27	6,1	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	2	1	0	0	2	1	3			*
Berlin FU	15	14	3	3	18	17	35	35	6,8	
Berlin HU	36	8	2	3	38	11	49	49	7,2	
Berlin TU, Chemie	20	8	1	0	21	8	29	29	7,4	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	8	3	1	0	9	3	12	12	7,7	
Bielefeld	19	16	0	0	19	16	35	35	6,0	
Bochum	16	17	1	0	17	17	34	34	6,0	
Bonn	31	11	1	3	32	14	46	46	6,5	
Braunschweig TU	14	7	0	1	14	8	22	22	6,5	
Bremen Jacobs Univ.	0	0	2	5	2	5	7	7	6,0	
Bremen Univ.	11	2	1	3	12	5	17	17	6,6	
Chemnitz TU	8	3	0	3	8	6	14	14	6,7	
Clausthal TU	10	5	2	1	12	6	18	18	7,7	
Darmstadt TU	42	19	0	0	42	19	61	61	7,2	
Dortmund TU	14	12	4	2	18	14	32	32	7,0	
Dresden TU	31	14	4	3	35	17	52	52	6,0	
Duisburg-Essen	20	21	0	3	20	24	44	44	8,3	
Düsseldorf, Chemie	27	13	3	4	30	17	47	47	6,0	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	20	12	1	2	21	14	35	35	7,0	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	27	11	0	1	27	12	39	39	6,0	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	11	11	0	1	11	12	23	23	6,0	
Frankfurt	12	9	2	2	14	11	25	25	7,5	
Freiberg TU	10	3	0	0	10	3	13	13	7,0	
Freiburg, Chemie	38	13	4	1	42	14	56	56	7,6	
Freiburg, Regio Chimica	3	8	2	4	5	12	17	17	6,0	
Gießen	24	10	0	0	24	10	34	34	6,4	a)
Göttingen	17	10	0	1	17	11	28	28	6,0	
Halle	11	5	0	0	11	5	16	16	7,7	
Hamburg, Chemie	26	10	1	0	27	10	37	37	7,0	
Hamburg, Nano	13	5	1	0	14	5	19	19	7,0	
Hannover, Chemie	31	11	4	3	35	14	49	49	7,4	
Heidelberg e)	50	16	2	2	52	18	70	70	6,0	
Jena	22	14	2	0	24	14	38	38	6,0	
Kaiserslautern TU, Chemie	11	4	2	0	13	4	17	17	6,5	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi c)	1	0	0	0	1	0	1			*
Karlsruhe	44	23	1	3	45	26	71	71	6,9	
Kassel							11			d)
Kiel, Chemie	15	6	0	1	15	7	22	22	7,2	
Kiel, Wirtschaftschemie	6	8	0	0	6	8	14	14	7,0	
Köln	28	16	4	1	32	17	49	49	7,0	
Konstanz, Chemie	17	3	0	0	17	3	20	20	6,5	
Konstanz, Nanoscience	4	1	0	0	4	1	5	5	6,0	
Leipzig	47	21	6	1	53	22	75	75	6,0	
Mainz, Chemie	47	12	1	2	48	14	62	62	7,7	
Mainz, Biomed. Chemie	24	26	0	1	24	27	51	51	7,2	
Mainz, Polymerchemie	5	1	0	0	5	1	6	6	7,0	
Mainz, Angewandte Organische Chemie	1	1	0	0	1	1	2			*
Marburg	25	6	0	1	25	7	32	32	6,4	
München LMU	58	46	5	2	63	48	111	111	6,6	
München TU, Chemie	63	29	9	3	72	32	104	104	6,0	
München TU, Chemieingenieurwesen	37	10	40	38	77	48	125	125	5,0	b)
Münster	53	16	2	2	55	18	73	73	6,5	
Oldenburg	16	9	0	0	16	9	25	25	6,0	
Osnabrück	16	25	0	0	16	25	41	41	6,0	
Paderborn	10	8	0	5	10	13	23	23	7,8	
Potsdam	8	4	1	1	9	5	14	14	6,7	
Regensburg	28	17	1	1	29	18	47	47	6,0	
Regensburg Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									
Rostock	12	6	0	0	12	6	18	18	6,0	
Saarbrücken	12	2	0	1	12	3	15	15	7,8	
Siegen	6	3	1	0	7	3	10	10	7,3	
Stuttgart	26	15	2	2	28	17	45	45	6,0	
Tübingen, Chemie	21	10	1	0	22	10	32	32	6,5	
Tübingen, Nano Science	10	3	0	2	10	5	15	15	6,4	
Ulm, Chemie	16	11	0	2	16	13	29	29	6,8	
Ulm, Wirtschaftschemie	14	14	0	3	14	17	31	31	6,8	
Wuppertal	15	10	1	2	16	12	28	28	6,5	
Würzburg, Chemie	34	28	1	1	35	29	64	64	6,6	
Summe	**1459**	**759**	**127**	**130**	**1586**	**889**	**2486**	**2469**	**6,6**	
Anteil Frauen:							36%			
Anteil Ausländer:							10%			

* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Daten bezogen auf SS 2016 und WS 2016/17

b) Median unter Regelstudienzeit, da 62 ausl. Studierende auf Grund früheren Studienstarts u. Block Teachings Studium nach 5 Semestern abgeschlossen haben

c) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie

d) keine Angabe zur Studiendauer

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	Bemerkung
Aachen RWTH	8	9	61	37	
Bayreuth, Chemie	3	6	17	1	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie					c)
Berlin FU	n.v.	2	28	5	
Berlin HU	0	6	14	29	
Berlin TU, Chemie	0	3	21	5	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	0	1	8	3	
Bielefeld	0	8	16	11	
Bochum	0	3	18	13	
Bonn	2	3	20	21	
Braunschweig TU	1	1	11	9	
Bremen Jacobs Univ.	1	1	4	1	
Bremen Univ.	0	0	14	3	
Chemnitz TU	n.v.	0	6	8	
Clausthal TU	0	2	13	3	
Darmstadt TU	0	0	54	7	
Dortmund TU	0	0	14	18	
Dresden TU	1	4	29	18	
Duisburg-Essen	0	0	11	33	
Düsseldorf, Chemie	0	39	6	2	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	0	28	6	1	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	2	26	11	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	1	14	8	
Frankfurt	0	1	18	6	
Freiberg TU	0	0	11	2	
Freiburg, Chemie	1	7	46	2	
Freiburg, Regio Chimica	0	2	7	8	
Gießen	1	3	23	7	b)
Göttingen	2	3	18	5	
Halle	1	1	8	6	
Hamburg, Chemie	0	4	19	14	
Hamburg, Nano	0	1	11	7	
Hannover, Chemie	1	5	37	6	
Heidelberg	n.v.	10	51	9	
Jena	0	2	33	3	
Kaiserslautern TU, Chemie	0	2	9	6	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi e)					c)
Karlsruhe					d)
Kassel	0	2	8	1	
Kiel, Chemie	0	1	14	7	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	3	8	3	
Köln	0	6	37	6	
Konstanz, Chemie	1	1	18	0	
Konstanz, Nanoscience	0	1	4	0	
Leipzig	0	4	56	15	
Mainz, Chemie	0	2	33	27	
Mainz, Biomed. Chemie	0	4	29	18	
Mainz, Polymerchemie	0	0	6	0	
Mainz, Angewandte Organische Chemie					c)
Marburg	0	1	17	14	
München LMU	0	12	74	25	
München TU, Chemie	0	9	58	37	
München TU, Chemieingenieurwesen	0	2	64	59	
Münster	0	10	33	30	
Oldenburg	0	7	14	4	
Osnabrück	0	2	36	3	
Paderborn	0	1	22	0	
Potsdam	0	2	5	7	
Regensburg	0	3	33	11	
Regensburg Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Rostock	0	5	10	3	
Saarbrücken	n.v.	1	6	8	
Siegen	0	1	4	5	
Stuttgart	0	0	20	24	f)
Tübingen, Chemie	0	3	25	4	
Tübingen, Nano Science	0	2	8	5	
Ulm, Chemie	0	0	14	15	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	0	15	16	
Wuppertal	0	2	18	8	
Würzburg, Chemie	1	5	30	28	
Summe	**24**	**252**	**1421**	**711**	
Prozent	**1,0%**	**10,5%**	**59,0%**	**29,5%**	
Gesamtsumme				2408	
davon Note "ausreichend"				1	

n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) Daten bezogen auf SS 2016 und WS 2016/17
c) keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse
d) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,88) ermittelt werden
e) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie
f) 1 Prüfung ohne Notenangabe

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen RWTH	79	37	14	12	93	49	142	70	42	6	14	76	56	132	73	32	20	24	93	56	149	222	111	40	50	262	161	423
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	8	6	0	0	8	6	14	1	7	0	0	1	7	8	4	3	0	0	4	3	7	13	16	0	0	13	16	29
Bayreuth, Polymer Science	6	6	1	0	7	6	13	13	2	0	1	13	3	16	20	3	1	0	21	3	24	39	11	2	1	41	12	53
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	6	4	1	0	7	4	11	5	3	0	0	5	3	8	6	6	1	0	7	6	13	17	13	2	0	19	13	32
Berlin FU	21	13	14	13	35	26	61	21	20	5	9	26	29	55	32	13	8	8	40	21	61	74	46	27	30	101	76	177
Berlin HU	20	4	0	2	20	6	26	60	21	4	4	64	25	89	7	3	0	0	7	3	10	87	28	4	6	91	34	125
Berlin TU, Chemie	26	11	4	3	30	14	44	9	8	2	3	11	11	22	24	12	2	1	26	13	39	59	31	8	7	67	38	105
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	8	3	1	4	9	7	16	8	2	3	3	11	5	16	12	1	5	1	17	2	19	28	6	9	8	37	14	51
Bielefeld	20	9	0	0	20	9	29	20	13	0	0	20	13	33	40	17	2	2	42	19	61	80	39	2	2	82	41	123
Bochum	23	18	13	6	36	24	60	39	14	6	4	45	18	63	34	12	13	7	47	19	66	96	44	32	17	128	61	189
Bonn	55	31	6	5	61	36	97	32	9	3	3	35	12	47	32	4	1	0	33	4	37	119	44	10	8	129	52	181
Braunschweig TU	14	8	2	5	16	13	29	13	8	3	0	16	8	24	17	12	1	2	18	14	32	44	28	6	7	50	35	85
Bremen Univ.	8	2	1	1	9	3	12	13	5	0	0	13	5	18	14	6	1	0	15	6	21	35	13	2	1	37	14	51
Chemnitz	5	7	2	2	7	9	16	12	2	2	4	14	6	20	10	4	4	6	14	10	24	27	13	8	12	35	25	60
Clausthal TU	8	3	0	0	8	3	11	3	7	2	1	5	8	13	13	5	3	2	16	7	23	24	15	5	3	29	18	47
Darmstadt TU	42	24	2	3	44	27	71	45	26	6	3	51	29	80	44	20	2	0	46	20	66	131	70	10	6	141	76	217
Dortmund TU	15	14	2	2	17	16	33	24	20	2	1	26	21	47	12	6	4	1	16	7	23	51	40	8	4	59	44	103
Dresden TU	31	16	4	4	35	20	55	33	17	3	3	36	20	56	28	21	6	1	34	22	56	92	54	13	8	105	62	167
Düsseldorf, Chemie	30	18	2	2	32	20	52	32	24	1	2	33	26	59	10	13	3	2	13	15	28	72	55	6	6	78	61	139
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	22	13	2	3	24	16	40	19	11	1	1	20	12	32	16	8	2	1	18	9	27	57	32	5	5	62	37	99
Duisburg-Essen b)	18	21	3	14	21	35	56	39	22	5	9	44	31	75	39	25	22	21	61	46	107	96	68	30	44	126	112	238
Erlangen-Nürnberg, Chemie	27	6	5	3	32	9	41	21	6	1	11	22	17	39	27	16	6	6	33	22	55	75	28	12	20	87	48	135
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	14	15	3	4	17	19	36	15	14	3	3	18	17	35	9	5	2	1	11	6	17	38	34	8	8	46	42	88
Frankfurt	32	21	7	8	39	29	68	20	26	3	10	23	36	59	49	22	9	10	58	32	90	101	69	19	28	120	97	217
Freiberg TU	9	4	0	0	9	4	13	3	3	0	2	3	5	8	10	2	0	1	10	3	13	22	9	0	3	22	12	34
Freiburg, Chemie	32	11	3	3	35	14	49	31	20	7	1	38	21	59	64	19	6	8	70	27	97	127	50	16	12	143	62	205
Freiburg, Sustainable Materials c)	18	11	30	18	48	29	77	22	15	18	11	40	26	66	18	14	7	7	25	21	46	58	40	55	36	113	76	189
Gießen	19	10	1	0	20	10	30	22	6	0	0	22	6	28	39	7	0	0	39	7	46	80	23	1	0	81	23	104
Göttingen	32	10	8	4	40	14	54	20	8	4	5	24	13	37	39	11	7	1	46	12	58	91	29	19	10	110	39	149
Halle	11	3	0	1	11	4	15	12	3	1	0	13	3	16	13	2	0	0	13	2	15	36	8	1	1	37	9	46
Hamburg, Chemie	15	8	2	1	17	9	26	34	17	1	0	35	17	52	53	26	4	3	57	29	86	102	51	7	4	109	55	164
Hamburg, Nanowissenschaften	16	5	0	0	16	5	21	12	4	0	1	12	5	17	31	7	1	0	32	7	39	59	16	1	1	60	17	77
Hannover, Chemie	31	11	3	2	34	13	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	11	3	2	34	13	47
Hannover, Analytik	auslaufend							7	5	1	1	8	6	14	11	11	0	5	11	16	27	18	16	1	6	19	22	41
Hannover, Material/Nanochemie	2	1	0	2	2	3	5	14	2	2	1	16	3	19	17	5	1	1	18	6	24	33	8	3	4	36	12	48
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	9	4	2	0	11	4	15	19	8	0	2	19	10	29	14	6	1	0	15	6	21	42	18	3	2	45	20	65
Heidelberg	45	11	3	2	48	13	61	24	14	2	3	26	17	43	65	22	3	4	68	26	94	134	47	8	9	142	56	198
Jena, Chemie	16	10	0	0	16	10	26	19	9	1	2	20	11	31	19	4	0	0	19	4	23	54	23	1	2	55	25	80
Jena, Chemie Energie Umwelt	6	7	1	4	7	11	18	0	4	0	0	0	4	4	0	1	0	2	0	3	3	6	12	1	6	7	18	25
Jena, Umweltchemie	auslaufend																											
Kaiserslautern TU, Chemie	14	6	1	2	15	8	23	12	6	6	1	18	7	25	4	4	0	0	4	4	8	30	16	7	3	37	19	56
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	2	0	1	0	3	0	3	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3	0	1	0	4	0	4
Karlsruhe	41	21	1	1	42	22	64	39	17	3	3	42	20	62	20	4	1	0	21	4	25	100	42	5	4	105	46	151

Kassel, Nanoscience					13	6	19					12	7	19					12	7	19	0	0	0	0	37	20	57
Kiel, Chemie	16	5	1	0	17	5	22	13	6	0	0	13	6	19	25	3	0	0	25	3	28	54	14	1	0	55	14	69
Kiel, Wirtschaftschemie	3	2	0	1	3	3	6	10	7	0	0	10	7	17	4	4	0	0	4	4	8	17	13	0	1	17	14	31
Köln	28	7	6	3	34	10	44	23	11	0	4	23	15	38	42	26	2	5	44	31	75	93	44	8	12	101	56	157
Konstanz, Chemie	15	2	2	1	17	3	20	12	9	0	2	12	11	23	16	8	2	0	18	8	26	43	19	4	3	47	22	69
Konstanz, Nanoscience	7	1	0	1	7	2	9	2	2	0	0	2	2	4	3	3	0	0	3	3	6	12	6	0	1	12	7	19
Leipzig, Chemie	29	12	6	2	35	14	49	43	26	4	2	47	28	75	53	23	2	0	55	23	78	125	61	12	4	137	65	202
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	1	7	5	7	6	13	0	1	4	4	4	5	9	0	0	4	4	4	4	8	0	2	15	13	15	15	30
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	5	2	0	0	5	2	7	3	1	0	0	3	1	4	8	0	0	0	8	0	8	16	3	0	0	16	3	19
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem. e)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	8	5	8	13	0	0	1	1	1	1	2	0	0	6	9	6	9	15
Mainz, Chemie	50	18	9	2	59	20	79	35	12	0	1	35	13	48	33	16	2	0	35	16	51	118	46	11	3	129	49	178
Mainz, Biomedizinische Chemie	20	26	0	2	20	28	48	16	26	1	1	17	27	44	11	10	0	2	11	12	23	47	62	1	5	48	67	115
Marburg	48	19	9	13	57	32	89	62	24	11	6	73	30	103	107	33	7	13	114	46	160	217	76	27	32	244	108	352
München LMU	54	33	6	6	60	39	99	44	24	5	5	49	29	78	42	18	1	5	43	23	66	140	75	12	16	152	91	243
München TU, Chemie	60	40	6	1	66	41	107	63	30	9	4	72	34	106	42	16	3	3	45	19	64	165	86	18	8	183	94	277
München TU, Chemieing.wesen	50	16	10	8	60	24	84	18	14	5	8	23	22	45	39	7	5	0	44	7	51	107	37	20	16	127	53	180
Münster, Chemie	67	20	1	1	68	21	89	66	22	0	0	66	22	88	33	11	1	1	34	12	46	166	53	2	2	168	55	223
Münster, Wirtschaftschemie	12	10	0	0	12	10	22	21	15	0	1	21	16	37	21	5	2	1	23	6	29	54	30	2	2	56	32	88
Oldenburg	17	12	1	0	18	12	30	16	10	1	0	17	10	27	29	8	0	0	29	8	37	62	30	2	0	64	30	94
Osnabrück, Materialwiss.	3	2	1	0	4	2	6	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	5	0	5	8	2	1	0	9	2	11
Paderborn	15	6	20	3	35	9	44	9	3	1	5	10	8	18	11	3	3	12	14	15	29	35	12	24	20	59	32	91
Potsdam	9	6	1	3	10	9	19	8	3	0	0	8	3	11	10	7	2	1	12	8	20	27	16	3	4	30	20	50
Regensburg, Chemie	26	11	1	1	27	12	39	15	12	1	1	16	13	29	24	11	0	1	24	12	36	65	34	2	3	67	37	104
Regensburg, Complex Cond.Mat.	3	3	1	1	4	4	8	0	0	1	0	1	0	1	1	2	2	0	3	2	5	4	5	4	1	8	6	14
Regensburg, Medicinal Chemistry	1	2	0	0	1	2	3	3	1	0	0	3	1	4	0	3	2	1	2	4	6	4	6	2	1	6	7	13
Rostock	16	5	4	1	20	6	26	18	12	1	2	19	14	33	5	1	1	0	6	1	7	39	18	6	3	45	21	66
Saarbrücken, Chemie	3	0	1	0	4	0	4	12	5	2	0	14	5	19	9	6	1	2	10	8	18	24	11	4	2	28	13	41
Saarbrücken, Materialchemie	1	0	0	3	1	3	4	1	0	2	1	3	1	4	5	4	0	0	5	4	9	7	4	2	4	9	8	17
Siegen	4	2	8	9	12	11	23	10	7	9	6	19	13	32	8	3	16	7	24	10	34	22	12	33	22	55	34	89
Stuttgart	23	13	3	8	26	21	47	33	14	2	5	35	19	54	39	19	1	1	40	20	60	95	46	6	14	101	60	161
Tübingen, Chemie	30	14	2	2	32	16	48	24	15	3	4	27	19	46	54	16	6	2	60	18	78	108	45	11	8	119	53	172
Tübingen, Nano-Science	9	3	0	1	9	4	13	17	6	0	1	17	7	24	23	6	2	0	25	6	31	49	15	2	2	51	17	68
Ulm, Chemie	19	18	0	0	19	18	37	12	8	1	1	13	9	22	9	1	0	0	9	1	10	40	27	1	1	41	28	69
Ulm, Wirtschaftschemie	10	10	1	1	11	11	22	14	8	0	1	14	9	23	10	2	0	1	10	3	13	34	20	1	3	35	23	58
Wuppertal	11	7	1	3	12	10	22	23	12	2	1	25	13	38	15	3	2	0	17	3	20	49	22	5	4	54	26	80
Würzburg	43	32	2	1	45	33	78	34	21	1	0	35	21	56	31	19	0	0	31	19	50	108	72	3	1	111	73	184
Würzburg, Fokus Chemie d)					0	0	0					0	0	0					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe a)	**1563**	**803**	**255**	**219**	**1831**	**1028**	**2859**	**1538**	**837**	**178**	**196**	**1728**	**1040**	**2768**	**1756**	**711**	**219**	**191**	**1987**	**909**	**2896**	**4857**	**2351**	**652**	**606**	**5546**	**2977**	**8523**
Frauen:							**36,0%**							**37,6%**							**31,4%**							**34,9%**
Ausländer:							**16,7%**							**13,6%**							**14,3%**							**14,9%**

Hannover: Master-Studiengang "Life Science" wurde bei Biochemie erfasst

neu aufgenommen 2017: Hannover, Chemie

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science" zusammengefasst

c) inkl. Studiengang "Biochemistry & Biophysics"

d) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

e) Keine Studierenden im Erstsemester, da alle Studierenden in Lille (FR) starten

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Master-Abschlüsse							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	berücks.*	Median**	
Aachen RWTH	53	38	8	8	61	46	107	107	4,0	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	7	4	0	0	7	4	11	11	4,9	
Bayreuth, Polymer Science	20	3	0	0	20	3	23	23	4,6	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	2	1	0	0	2	1	3			*
Berlin FU	28	15	7	3	35	18	53	53	4,8	
Berlin HU	30	7	0	1	30	8	38	38	4,0	
Berlin TU	23	8	0	2	23	10	33	33	4,5	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	keine Abschlüsse									
Bielefeld	19	7	1	0	20	7	27	27	5,1	
Bochum	27	17	9	3	36	20	56	56	4,3	
Bonn	25	5	1	0	26	5	31	31	4,0	
Braunschweig TU	22	11	2	2	24	13	37	37	4,2	
Bremen Univ.	14	7	0	1	14	8	22	22	4,4	
Chemnitz	9	5	2	0	11	5	16	16	5,8	
Clausthal TU	9	4	2	0	11	4	15	15	5,8	
Darmstadt TU	43	15	1	0	44	15	59	59	5,1	
Dortmund TU	25	1	3	0	28	1	29	29	4,4	
Dresden TU	38	19	11	3	49	22	71	71	4,5	
Düsseldorf, Chemie	35	10	3	2	38	12	50	50	4,0	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	10	8	1	2	11	10	21	21	3,0	
Duisburg-Essen	32	21	8	12	40	33	73	73	5,1	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	31	13	1	3	32	16	48	48	4,3	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	21	17	6	2	27	19	46	46	4,2	
Frankfurt	19	26	3	3	22	29	51	51	4,2	
Freiberg TU	7	8	0	0	7	8	15	15	4,8	
Freiburg, Chemie	30	15	3	1	33	16	49	49	5,8	
Freiburg, Sustainable Materials	13	12	8	10	21	22	43	43	4,5	a)
Gießen	14	2	1	1	15	3	18	18	4,7	b)
Göttingen	33	7	1	1	34	8	42	42	4,8	
Halle	9	3	0	0	9	3	12	12	4,0	
Hamburg, Chemie	27	16	1	2	28	18	46	46	4,8	
Hamburg, Nanowiss.	18	5	0	0	18	5	23	23	4,8	
Hannover, Chemie	keine Abschlüsse									
Hannover, Analytik	6	10	0	0	6	10	16	16	4,3	
Hannover, Material/Nanochemie	14	7	0	0	14	7	21	21	4,3	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	5	5	0	0	5	5	10	10	4,0	
Heidelberg	39	9	2	1	41	10	51	51	4,8	
Jena, Chemie	23	10	0	1	23	11	34	34	4,4	
Jena, Chemie Energie Umwelt	0	1	0	0	0	1	1			*
Jena, Umweltchemie	5	3	0	0	5	3	8	8	5,0	
Kaiserslautern TU, Chemie	1	2	0	0	1	2	3			*
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									
Karlsruhe	27	13	1	3	28	16	44	44	4,0	
Kassel, Nanoscience							10			c)
Kiel, Chemie	20	12	0	0	20	12	32	32	5,1	
Kiel, Wirtschaftschemie	7	9	0	0	7	9	16	16	4,1	
Köln	26	9	1	4	27	13	40	40	5,0	
Konstanz, Chemie	23	10	0	0	23	10	33	33	4,7	
Konstanz, Nanoscience	5	0	0	0	5	0	5	5	6,3	
Leipzig, Chemie	25	12	2	0	27	12	39	39	4,8	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	4	2	4	2	6	6	5,0	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	2	0	0	0	2	0	2			*
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	1	1	1	1	2			*
Mainz, Chemie	28	9	1	0	29	9	38	38	4,9	
Mainz, Biomedizinsche Chemie	17	15	0	2	17	17	34	34	4,5	
Marburg	65	23	1	5	66	28	94	94	5,1	
München LMU	47	26	2	2	49	28	77	77	4,6	
München TU, Chemie	54	22	8	1	62	23	85	85	4,6	
München TU, Chemieing.wesen	42	17	5	5	47	22	69	69	5,0	
Münster, Chemie	57	19	1	0	58	19	77	77	4,0	
Münster, Wirtschaftschemie	15	7	0	0	15	7	22	22	4,5	
Oldenburg	16	8	0	2	16	10	26	26	4,9	
Osnabrück, Materialwiss.	2	2	0	0	2	2	4	4	4,0	
Paderborn	7	2	0	3	7	5	12	12	5,0	
Potsdam	10	5	0	1	10	6	16	16	5,2	
Regensburg, Chemie	32	17	0	4	32	21	53	53	5,1	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	2	2	1	1	3	3	6			c)
Regensburg, Medicinal Chemistry	4	3	0	0	4	3	7	7	4,4	
Rostock	8	7	0	0	8	7	15	15	4,0	
Saarbrücken, Chemie	11	4	2	0	13	4	17	17	4,6	
Saarbrücken, Materialchemie	0	1	0	0	0	1	1			*
Siegen	8	2	6	2	14	4	18	18	4,4	
Stuttgart	43	9	2	3	45	12	57	57	4,2	
Tübingen, Chemie	9	8	0	0	9	8	17	17	6,1	
Tübingen, Nano	14	9	1	0	15	9	24	24	4,9	
Ulm, Chemie	22	11	1	2	23	13	36	36	4,6	
Ulm, Wirtschaftschemie	17	10	0	1	17	11	28	28	4,7	
Wuppertal	8	4	0	0	8	4	12	12	5,0	
Würzburg	39	17	1	1	40	18	58	58	4,3	
Würzburg, Fokus Chemie					0	0	0	0		d)
Summe	**1498**	**701**	**126**	**109**	**1624**	**810**	**2444**	**2416**	**4,6**	
Anteil Frauen:							33%			
Anteil Ausländer:							10%			

* Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) inkl. 22 Abschlüssen im Studiengang "Biochemistry & Biophysics"
b) Daten bezogen auf SS 2016 und WS 2016/17
c) keine Angabe zu Studiendauer
d) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelor-Studiums Module des Master-Studiums belegen.
Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	37	20	50	0	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	4	4	3	0	
Bayreuth, Polymer Science	5	15	3	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse					b)
Berlin FU	n.v.	29	24	0	
Berlin HU	0	29	8	1	
Berlin TU, Chemie	0	17	16	0	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen					c)
Bielefeld	0	19	8	0	
Bochum	0	39	17	0	
Bonn	4	7	19	1	
Braunschweig TU	9	7	20	1	
Bremen Univ.	0	8	14	0	
Chemnitz	n.v.	3	12	1	
Clausthal TU	0	6	9	0	
Darmstadt TU	8	30	21	0	
Dortmund TU	0	18	11	0	
Dresden TU	0	28	41	2	
Düsseldorf, Chemie	0	42	8	0	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	0	17	4	0	
Duisburg-Essen	4	5	58	6	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	4	21	23	0	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	2	18	25	1	
Frankfurt	11	26	14	0	
Freiberg TU	0	5	10	0	
Freiburg, Chemie	2	22	25	0	
Freiburg, Sust. Materials	2	20	21	0	d)
Gießen	1	10	7	0	e)
Göttingen	11	4	25	2	
Halle	0	5	7	0	
Hamburg, Chemie	10	12	23	1	
Hamburg, Nanowiss.	10	7	6	0	
Hannover, Chemie					c)
Hannover, Analytik	3	1	11	1	
Hannover, Material/Nanochemie	4	11	6	0	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	3	4	3	0	
Heidelberg	n.v.	38	13	0	
Jena, Chemie	0	14	19	1	
Jena, Chemie Energie Umwelt					b)
Jena, Umweltchemie	0	3	5	0	
Kaiserslautern TU, Chemie					b)
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie					c)
Karlsruhe					f)
Kassel, Nanoscience	0	4	5	1	
Kiel, Chemie	0	15	17	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	9	6	1	
Köln	4	18	18	0	
Konstanz, Chemie	16	9	8	0	
Konstanz, Nanoscience	1	2	2	0	
Leipzig, Chemie	5	15	17	2	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	6	0	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.					b)
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.					b)
Mainz, Chemie	0	10	28	0	
Mainz, Biomedizinische Chemie	0	16	18	0	
Marburg	7	87	0	0	
München LMU	11	29	36	1	
München TU, Chemie	9	18	50	8	
München TU, Chemieing.wesen	9	15	45	0	
Münster, Chemie	0	60	17	0	
Münster, Wirtschaftschemie	0	5	14	3	
Oldenburg	0	22	4	0	
Osnabrück	2	0	2	0	
Paderborn	0	5	7	0	
Potsdam	0	7	5	4	
Regensburg, Chemie	0	31	22	0	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	0	5	1	0	
Regensburg, Medicinal Chemistry	0	6	1	0	
Rostock	1	12	2	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	6	11	0	
Saarbrücken, Materialchemie					b)
Siegen	0	4	13	1	
Stuttgart	0	8	47	2	
Tübingen, Chemie	0	13	4	0	
Tübingen, Nano	0	8	15	1	
Ulm, Chemie	0	34	2	0	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	14	14	0	
Wuppertal	2	1	9	0	
Würzburg	10	11	34	3	
Würzburg, Fokus Chemie					g)
Summe	**211**	**1063**	**1069**	**45**	
Prozent	8,8%	44,5%	44,8%	1,9%	
Gesamtsumme				2388	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen
c) keine Abschlüsse
d) inkl. Studiengang "Biochemistry & Biophysics"
e) Daten bezogen auf SS 2016 und WS 2016/17
f) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc. 1,35) ermittelt werden
g) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung

(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden							Promotionen							Benotung			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Prom. gesamt			
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Ausz.	s. gut	gut x)	
Aachen RWTH	184	86	68	53	252	139	391	39	17	19	10	58	27	85	17	53	15	
Bayreuth b)	78	32	6	4	84	36	120	17	6	1	4	18	10	28	8	19	1	
Berlin FU c)	116	110	45	44	161	154	315	19	21	7	10	26	31	57	14	34	9	
Berlin HU	90	54	30	44	120	98	218	12	17	5	5	17	22	39	7	27	5	
Berlin TU	83	44	21	23	104	67	171	23	7	5	7	28	14	42	11	25	6	
Bielefeld c)	65	50	4	9	69	59	128	16	5	0	0	16	5	21	7	13	1	
Bochum	130	58	59	35	189	93	282	19	6	19	7	38	13	51	10	35	6	
Bonn	99	29	14	3	113	32	145	17	3	2	2	19	5	24	10	13	1	
Braunschweig	79	30	5	4	84	34	118	19	9	3	4	22	13	35	6	27	2	
Bremen Univ.	99	180	41	102	140	282	422	11	18	6	17	17	35	52	10	37	5	
Bremen Jacobs Univ.	0	4	19	19	19	23	42	1	1	11	3	12	4	16				y)
Chemnitz TU	40	20	12	6	52	26	78	7	3	5	0	12	3	15	2	10	3	
Clausthal	23	15	4	4	27	19	46	3	1	1	1	4	2	6	2	2	2	
Darmstadt TU c)	176	67	9	7	185	74	259	28	16	7	2	35	18	53	7	36	10	
Dortmund c)	114	83	28	22	142	105	247	16	18	4	6	20	24	44	8	30	6	
Dresden TU	149	98	60	38	209	136	345	37	24	5	7	42	31	73	20	42	11	
Duisburg-Essen	113	70	22	20	135	90	225	33	19	2	4	35	23	58	12	40	6	
Düsseldorf i)	80	57	16	18	96	75	171	14	15	2	3	16	18	34	4	28	2	
Erlangen-Nürnberg	127	57	26	15	153	72	225	22	26	5	3	27	29	56	5	45	6	
Frankfurt/M	90	71	25	12	115	83	198	11	6	4	2	15	8	23	7	15	1	
Freiberg TU d)	43	26	4	4	47	30	77	6	3	3	0	9	3	12	4	5	3	
Freiburg	93	35	12	12	105	47	152	19	4	5	2	24	6	30	1	27	2	
Gießen	keine Angaben zu Doktoranden							5	10	2	1	7	11	18	2	12	4	
Göttingen	137	43	27	17	164	60	224	21	9	5	6	26	15	41	8	29	4	
Halle	53	24	19	8	72	32	104	16	4	2	1	18	5	23	12	7	4	
Hamburg	142	93	15	20	157	113	270	18	16	2	3	20	19	39	4	28	7	
Hannover e)	103	86	29	23	132	109	241	30	8	2	5	32	13	45	11	25	9	
Heidelberg	84	31	33	18	117	49	166	22	11	7	3	29	14	43	17	24	2	
Jena	150	69	72	41	222	110	332	21	12	4	6	25	18	43	10	26	7	
Kaiserslautern f)	51	37	6	6	57	43	100	14	11	2	1	16	12	28	11	13	4	
Karlsruhe c)	144	73	22	22	166	95	261	22	15	5	7	27	22	49	9	40	0	
Kassel	11	3	3	1	14	4	18	3	2	0	0	3	2	5	1	3	1	

Kiel	75	28	6	4	81	32	113	11	14	0	0	11	14	25	3	22	0	
Köln	79	45	14	8	93	53	146	19	17	5	4	24	21	45	3	35	7	
Konstanz c)	91	56	10	4	101	60	161	13	7	7	3	20	10	30	25	5	0	
Leipzig	158	58	25	25	183	83	266	17	17	2	2	19	19	38	5	27	6	
Mainz g)	146	68	21	13	167	81	248	34	19	15	10	49	29	78	9	62	7	
Marburg	96	25	13	2	109	27	136	16	8	6	3	22	11	33	5	26	2	
München LMU	179	70	22	17	201	87	288	32	19	7	3	39	22	61	25	36	0	
München TU	140	76	33	18	173	94	267	24	21	7	1	31	22	53	0	3	1	z)
Münster	138	68	18	16	156	84	240	52	25	11	6	63	31	94	10	77	7	
Oldenburg	55	28	8	7	63	35	98	7	4	1	0	8	4	12	2	10	0	
Osnabrück	10	4	4	5	14	9	23	1	2	1	1	2	3	5	1	3	1	
Paderborn	54	23	10	9	64	32	96	10	5	1	1	11	6	17	7	8	2	
Potsdam	59	32	26	29	85	61	146	15	10	8	4	23	14	37	7	24	6	
Regensburg	112	59	6	8	118	67	185	16	12	3	2	19	14	33	4	27	2	
Rostock	93	51	40	10	133	61	194	14	9	10	6	24	15	39	0	29	10	
Saarbrücken	60	32	17	13	77	45	122	9	5	5	2	14	7	21	2	16	3	
Siegen	21	10	26	11	47	21	68	5	3	2	2	7	5	12	4	7	1	
Stuttgart	121	45	14	15	135	60	195	20	15	3	3	23	18	41	8	22	11	
Tübingen	149	98	60	38	209	136	345	37	24	5	7	42	31	73	20	42	11	
Ulm h)	96	44	13	11	109	55	164	25	10	4	3	29	13	42	8	29	5	
Wuppertal	30	23	5	3	35	26	61	4	8	2	1	6	9	15	2	11	2	
Würzburg	99	45	12	5	111	50	161	17	9	1	0	18	9	27	7	19	1	
Summe a)	**5007**	**2723**	**1159**	**925**	**6166**	**3648**	**9814**	**959**	**606**	**258**	**196**	**1217**	**802**	**2019**	**414**	**1310**	**230**	
															21,2%	**67,0%**	**11,3%**	
Frauen:							**37,2%**							**39,7%**	Gesamtsumme Prom.		1954	
Ausländer:							**21,2%**							**22,5%**	davon Note "befr.":		9	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) inkl. 9 Doktoranden und 16 Absolventen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse

c) Promotionen inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences

d) Promotionen inkl. 1 Dipl.-Chemie-Ingenieur (HAW)

e) Promotionen inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie

f) inkl. Biochemie und Promotionen in LM-Chemie

g) inkl. biomedizinische Chemie

h) inkl. Doktoranden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

i) inkl. Biochemie

x) Note "gut" und schwächer

y) Daten werden nicht erhoben

z) plus 13 Studierende "mit Auszeichnung bestanden", 36 "mit Erfolg bestanden"

Tabelle 9. Chemie: Studiendauer der Promotion

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*	
Aachen RWTH	85	85	**8,2**	
Bayreuth	28	28	**9,2**	a)
Berlin FU	57	57	**7,9**	
Berlin HU	39	39	**8,2**	
Berlin TU	42	42	**7,1**	
Bielefeld	21	21	**7,1**	
Bochum	51	51	**7,6**	
Bonn	24	24	**8,2**	
Braunschweig	35	35	**8,6**	
Bremen Univ.	52	52	**7,9**	
Bremen, Jacobs Univ.	16	16	**6,5**	
Chemnitz TU	15	15	**10,5**	
Clausthal	6	6	**7,7**	
Darmstadt TU	53	53	**10,9**	
Dortmund TU	44	44	**8,6**	
Dresden TU	73	73	**7,8**	
Duisburg-Essen	58	58	**7,1**	
Düsseldorf	34	34	**7,2**	
Erlangen-Nürnberg	56	0	**k.A.**	
Frankfurt/M	23	23	**8,3**	
Freiberg TU	12	12	**8,0**	
Freiburg	30	30	**8,7**	
Gießen	18	18	**7,0**	
Göttingen	41	41	**7,7**	
Halle	23	15	**8,3**	b)
Hamburg	39	39	**8,6**	
Hannover	45	45	**7,3**	
Heidelberg	43	43	**6,9**	
Jena	43	43	**9,2**	
Kaiserslautern	28	28	**7,7**	
Karlsruhe	49	49	**6,5**	
Kassel	5	5	**8,6**	
Kiel	25	25	**8,7**	
Köln	45	45	**7,1**	
Konstanz	30	30	**8,6**	
Leipzig	38	38	**8,0**	
Mainz	78	78	**7,0**	c)
Marburg	33	33	**8,9**	
München LMU	61	0		d)
München TU	53	0	**k.A.**	
Münster	94	94	**7,3**	
Oldenburg	12	12	**8,0**	
Osnabrück	5	5	**10,8**	
Paderborn	17	17	**7,1**	
Potsdam	37	37	**7,3**	
Regensburg	33	33	**6,7**	
Rostock	39	39	**8,2**	
Saarbrücken	21	21	**7,3**	
Siegen	12	12	**9,5**	
Stuttgart	41	41	**8,9**	
Tübingen	73	0	**k.A.**	
Ulm	42	42	**7,6**	e)
Wuppertal	15	15	**6,5**	
Würzburg	27	27	**8,7**	
Summe	**2019**	**1768**		
durchschnittl. Dauer			**8,8**	
durchschnittl. Median-Wert*			**8,0**	

a) inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse

b) in acht Fällen konnte die Promotionsdauer nicht erhoben werden

c) inkl. biomedizinische Chemie

d) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht

e) inkl. Doktoranden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

Tabelle 10. Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer

Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)					
Hochschule	**Mittel**	**2015**	**2016**	**2017**	
Aachen	**8,1**		8,0	8,2	a)
Bayreuth	**9,7**	10,4	9,6	9,2	
Berlin FU	**8,1**	8,3	8,0	7,9	
Berlin HU	**8,3**	8,4	8,4	8,2	
Berlin TU	**7,2**	7,5	7,0	7,1	
Bielefeld	**7,5**	7,7	7,7	7,1	
Bochum	**7,7**	7,8	7,6	7,6	
Bonn	**7,7**	7,4	7,5	8,2	
Braunschweig	**8,9**	8,8	9,4	8,6	
Bremen	**7,3**	6,8	7,3	7,9	
Bremen, Jacobs Univ	**6,8**	7,0	7,0	6,5	
Chemnitz	**9,7**		8,8	10,5	a)
Clausthal	**7,3**	6,9	k.A.	7,7	
Darmstadt TU	**9,5**	8,6	9,0	10,9	
Dortmund TU	**8,6**	8,7	8,5	8,6	
Dresden TU	**7,6**	8,1	7,0	7,8	
Duisburg-Essen	**7,7**	7,9	8,2	7,1	
Düsseldorf	**7,4**	7,4		7,2	b)
Erlangen-Nürnberg	**keine Angaben**				
Frankfurt/M	**8,7**	8,8	8,9	8,3	
Freiberg TU	**8,5**	8,8	8,8	8,0	
Freiburg	**7,9**	7,8	7,4	8,7	
Gießen	**7,6**	7,7	8,0	7,0	
Göttingen	**7,9**	7,7	8,2	7,7	
Halle	**8,7**	9,5	8,3	8,3	
Hamburg	**8,4**	7,5	8,9	8,6	
Hannover	**7,5**	7,7	7,5	7,3	
Heidelberg	**6,8**	6,4	7,2	6,9	
Jena	**8,3**	8,0	7,6	9,2	
Kaiserslautern	**8,6**	10,1	7,9	7,7	
Karlsruhe	**6,5**	6,5	6,4	6,5	
Kassel	**8,2**		7,9	8,6	a)
Kiel	**7,8**	7,8		8,7	b)
Köln	**7,5**	7,3	8,0	7,1	
Konstanz	**9,1**	9,6	9,0	8,6	
Leipzig	**8,1**	8,2	8,0	8,0	
Mainz	**6,6**	6,5	6,2	7,0	
Marburg	**8,3**	7,9	8,0	8,9	
München LMU	**keine Angaben**				
München TU	**keine Angaben**				
Münster	**7,0**	7,0	6,6	7,3	
Oldenburg	**6,9**	6,8	6,0	8,0	
Osnabrück	**9,9**		9,0	10,8	a)
Paderborn	**7,4**	7,0	8,0	7,1	
Potsdam	**7,1**	7,3	6,8	7,3	
Regensburg	**7,0**	7,4	6,9	6,7	
Rostock	**8,0**	7,5	8,1	8,2	
Saarbrücken	**7,3**	7,3	7,3	7,3	
Siegen	**10,4**	12,3	9,3	9,5	
Stuttgart	**9,0**	10,1	8,1	8,9	
Tübingen	**7,5**	7,3	7,7		c)
Ulm	**7,7**	8,0	7,5	7,6	
Wuppertal	**7,6**	7,2	7,9	6,5	
Würzburg	**8,6**	8,4	8,8	8,7	
Durchschnittl. Medianwert*	**8,0**	**8,0**	**7,9**	**8,0**	

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2015

b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2016

c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2017

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 11. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

	Studierende							Examen													
	Studierende							Vordiplom							Diplom						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	26	16	4	4	30	20	50	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	2	1	3
Chemnitz TU	2	2	0	0	2	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1
Freiberg TU a)	53	18	0	0	53	18	71	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	33	14	2	3	35	17	52	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	2	2	4
Jena	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1
Kaiserslautern	19	7	1	1	20	8	28	0	0	0	0	0	0	0	23	17	1	1	24	18	42
Kaiserslautern (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	3	1	0	1	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	2	2	4
Kassel b)					1	0	1	0	0	0	0	0	0	0					2	1	3
Kiel	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Köln	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mainz, Chemie	88	16	3	2	91	18	109	0	0	0	0	0	0	0	7	2	0	1	7	3	10
Mainz, Biomed. Chemie c)	16	19	0	3	16	22	38	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	1	4	5
Oldenburg	8	0	0	0	8	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**249**	**95**	**10**	**14**	**260**	**109**	**369**	**1**	**1**	**0**	**0**	**1**	**1**	**2**	**37**	**28**	**1**	**4**	**40**	**33**	**73**
Frauen:							**29,5%**							**50,0%**							**45,2%**
Ausländer:							**6,5%**							**0,0%**							**6,8%**

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet; davon 22 Anfänger (WS 2017/18)

b) Studiengang "Nanostrukturwissenschaften"

c) Studiengang Biomedizinische Chemie, Abschluss: Dipl.-Chem.

Seite als Einzelseite wg. Anschnitt- nach Export Einzelseite in finalen Innenteil einfügen

Tabelle 12. Studiengang Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen

(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 12a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2017	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Master-Studiums	1076	98,0%	590	97,8%	1666	98,1%
Eintritt in das Berufsleben	9	0,8%	7	1,2%	16	0,9%
Promotion	8	0,7%	1	0,2%	9	0,5%
Stellensuchend	5	0,5%	5	0,8%	7	0,4%
Summe	**1098**	**100,0%**	**603**	**100,0%**	**1698**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	2486	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1698	68%

Tabelle 12b. Verbleib der Master-Absolventen 2017	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	695	70,1%	282	61,2%	977	67,2%
Promotion mit Hochschulwechsel	170	17,1%	65	14,1%	235	16,2%
Promotion in and. Fachbereich	23	2,3%	14	3,0%	37	2,5%
Aufnahme eines Zweitstudiums	9	0,9%	8	1,7%	17	1,2%
Eintritt in das Berufsleben	76	7,7%	82	17,8%	158	10,9%
Stellensuchend	19	1,9%	10	2,2%	29	2,0%
Summe	**992**	**100,0%**	**461**	**100,0%**	**1453**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	2444	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1453	59%

Tabelle 12c. Berufsweg der Master-Absolventen, die 2017 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	31	50,8%	21	36,8%	52	44,1%
Übrige Wirtschaft	17	27,9%	25	43,9%	42	35,6%
Ausland	2	3,3%	3	5,3%	5	4,2%
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	2	3,3%	3	5,3%	5	4,2%
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	0	0,0%	2	3,5%	2	1,7%
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	7	11,5%	2	3,5%	9	7,6%
Freiberufliche Tätigkeit	2	3,3%	1	1,8%	3	2,5%
Summe	**61**	**100,0%**	**57**	**100,0%**	**118**	**100,0%**

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind:	158	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	118	75%

Tabelle 12d. Verbleib der promovierten Chemiker 2017	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	292	36,8%	136	30,6%	428	35,3%
Übrige Wirtschaft	81	10,2%	55	12,4%	136	11,2%
Ausland (auch Postdoc)	104	13,1%	41	9,2%	145	12,0%
Hochschule (unbefristete Stelle)	20	2,5%	8	1,8%	28	2,3%
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	11	1,4%	4	0,9%	15	1,2%
Postdoc Inland (befristete Stelle)	154	19,4%	88	19,8%	242	20,0%
öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	33	4,2%	19	4,3%	52	4,3%
Freiberufliche Tätigkeit	17	2,1%	5	1,1%	22	1,8%
Zweitstudium	4	0,5%	3	0,7%	7	0,6%
Stellensuchend	77	9,7%	86	19,3%	137	11,3%
Summe	**793**	**100,0%**	**445**	**100,0%**	**1212**	**100,0%**

Gesamtzahl der Promotionen	2019	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1212	60%

Tabelle 13. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie) Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 13a. Studierende

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2007	27.709	39%	1.230	3.881	5.111	42%	5.576	37%
2008	27.714	39%	736	4.371	5.107	41%	6.123	38%
2009	28.607	39%	366	4.888	5.254	40%	6.401	39%
2010	29.616	38%	164	5.385	5.549	37%	7.192	39%
2011	32.378	37%	68	7.131	7.199	36%	7.403	39%
2012	33.251	36%	0	6.095	6.095	37%	7.800	38%
2013	34.942	36%	0	6.755	6.755	37%	8.048	38%
2014	35.980	36%	0	7.003	7.003	38%	8.222	37%
2015	37.158	36%	26	7.319	7.345	40%	8.930	37%
2016	37.411	36%	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40%	8.590	37%
2017	38.629	35%	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42%	9.814	37%

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 13b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2007	362	41%	234	48%	1.286	33%	1.836	40%	1.616	41%
2008	602	43%	246	38%	1.384	34%	1.635	38%	1.661	41%
2009	1.056	42%	330	42%	1.514	38%	1.089	40%	1.727	40%
2010	1.508	43%	511	41%	1.554	40%	627	35%	1.584	40%
2011	1.941	40%	785	44%	1.670	38%	323	35%	1.378	39%
2012	2.126	40%	1.096	41%	1.640	40%	176	38%	1.031	41%
2013	2.358	37%	1.578	40%	1.753	37%	88	45%	678	34%
2014	2.815	34%	1.742	39%	1.787	40%	43	40%	311	35%
2015	2.685	35%	2.034	38%	1.901	37%	6	67%	309	30%
2016	2.484	36%	2.297	37%	2.028	39%	3	67%	126	44%
2017	2.486	36%	2.444	33%	2.019	40%	2		73	

Tabelle 13c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2007*		6,2		4,2	19,6	18,6	5,6	4,9	11,7	10,6
2008*		6,1		4,0	19,4	18,6	6,2	5,4	11,5	10,5
2009		6,1		4,0	8,3	7,4	6,6	5,8	11,4	10,6
2010		6,2		4,1	8,6	7,6	nicht mehr erfasst		11,8	11,0
2011		6,3		4,1	8,3	7,4	nicht mehr erfasst		12,7	11,7
2012		6,3		4,0	8,3	7,5	nicht mehr erfasst		13,3	12,2
2013	7,0	6,4	4,8	4,3	8,6	7,8	nicht mehr erfasst		14,9	13,6
2014	7,0	6,3	4,8	4,3	8,4	7,6	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

* Promotionsdauer inkl. Dauer des Studiums davor

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50% der Studenten die Prüfung abgelegt haben. Details s. Text zu Studiendauern.

Tabelle 14. Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig			Biochemie/Chemische Biologie	4
Bremen Jacobs Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6		
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Düsseldorf	Biochemie	6	Biochemie	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg a)			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Molecular Life Sciences - Microbiology, Biotechnology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie*	6	Biochemistry*	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6	Biochemie	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
München LMU b)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Master-Studiengang "Biochemistry & Biophysics" wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

b) Bachelor-Studiengang "Chemie und Biochemie" wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

* Angaben gemäß Internet, da keine Auskunft von verantwortlichem Fachbereich

Tabelle 15. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth							0															keine Angaben, Vorjahresdaten:						308
Berlin FU	21	35	4	8	25	43	68	18	22	1	7	19	29	48	40	44	5	11	45	55	100	79	101	10	26	89	127	216
Bielefeld	15	20	1	4	16	24	40	15	23	1	1	16	24	40	27	30	1	1	28	31	59	57	73	3	6	60	79	139
Bochum	27	42	0	6	27	48	75	21	23	6	7	27	30	57	18	19	0	5	18	24	42	66	84	6	18	72	102	174
Bremen Jacobs Univ.	1	3	8	16	9	19	28	1	3	9	13	10	16	26	1	3	4	12	5	15	20	3	9	21	41	24	50	74
Darmstadt	12	10	1	1	13	11	24	13	20	1	0	14	20	34	23	24	2	2	25	26	51	48	54	4	3	52	57	109
Dortmund	42	53	0	1	42	54	96	39	52	0	0	39	52	91	79	76	2	1	81	77	158	160	181	2	2	162	183	345
Düsseldorf	22	35	2	4	24	39	63	16	25	2	3	18	28	46	24	24	6	5	30	29	59	62	84	10	12	72	96	168
Frankfurt/Main	36	39	2	3	38	42	80	23	28	3	1	26	29	55	26	37	0	3	26	40	66	85	104	5	7	90	111	201
Göttingen	30	40	1	3	31	43	74	15	27	1	2	16	29	45	41	37	4	3	45	40	85	86	104	6	8	92	112	204
Greifswald	22	37	1	3	23	40	63	25	31	0	5	25	36	61	42	39	2	1	44	40	84	89	107	3	9	92	116	208
Halle	32	39	4	3	36	42	78	32	20	2	2	34	22	56	27	31	5	3	32	34	66	91	90	11	8	102	98	200
Hamburg	9	30	0	3	9	33	42	10	18	1	2	11	20	31	15	33	1	2	16	35	51	34	81	2	7	36	88	124
Hannover	17	17	2	4	19	21	40	11	25	1	2	12	27	39	28	36	2	1	30	37	67	56	78	5	7	61	85	146
Hannover, Life Science	22	27	1	0	23	27	50	7	33	0	3	7	36	43	21	36	1	2	22	38	60	50	96	2	5	52	101	153
Heidelberg	8	14	0	0	8	14	22	11	13	0	0	11	13	24	10	15	0	0	10	15	25	29	42	0	0	29	42	71
Ilmenau (TU)	10	7	2	5	12	12	24	10	4	2	0	12	4	16	13	5	2	2	15	7	22	33	16	6	7	39	23	62
Jena	keine Angaben																											
Kaiserslautern	11	11	2	2	13	13	26	25	12	2	0	27	12	39	34	25	4	2	38	27	65	70	48	8	4	78	52	130
Karlsruhe (KIT)	7	18	2	3	9	21	30	10	15	3	4	13	19	32	11	18	2	5	13	23	36	28	51	7	12	35	63	98
Kiel	12	11	2	2	14	13	27	8	13	1	2	9	15	24	9	35	5	2	14	37	51	29	59	8	6	37	65	102
Konstanz	10	38	1	5	11	43	54	13	25	5	1	18	26	44	19	47	1	2	20	49	69	42	110	7	8	49	118	167
Köln	14	22	2	3	16	25	41	11	11	0	1	11	12	23	12	19	3	0	15	19	34	37	52	5	4	42	56	98
Leipzig	9	32	1	1	10	33	43	16	27	1	1	17	28	45	19	27	1	3	20	30	50	44	86	3	5	47	91	138
Lübeck	25	53	3	4	28	57	85	26	55	2	6	28	61	89	25	56	0	4	25	60	85	76	164	5	14	81	178	259
München TU	14	23	8	4	22	27	49	11	28	3	5	14	33	47	24	30	5	5	29	35	64	49	81	16	14	65	95	160
Potsdam	53	108	0	12	53	120	173	37	58	0	4	37	62	99	81	99	2	2	83	101	184	171	265	2	18	173	283	456
Regensburg	11	16	0	4	11	20	31	7	16	0	1	7	17	24	11	13	0	0	11	13	24	29	45	0	5	29	50	79
Tübingen	26	51	4	4	30	55	85	21	37	0	1	21	38	59	42	63	2	6	44	69	113	89	151	6	11	95	162	257
Ulm	27	51	4	10	31	61	92	20	32	0	6	20	38	58	34	50	4	7	38	57	95	81	133	8	23	89	156	245
Würzburg	23	34	1	2	24	36	60	28	35	0	1	28	36	64	45	50	4	3	49	53	102	96	119	5	6	101	125	226
Summe a)	**568**	**916**	**59**	**120**	**627**	**1036**	**1663**	**500**	**731**	**47**	**81**	**547**	**812**	**1359**	**801**	**1021**	**70**	**95**	**871**	**1116**	**1987**	**1869**	**2668**	**176**	**296**	**2045**	**2964**	**5317**
Frauenanteil:							**62,3%**							**59,7%**							**56,2%**						**59,2%**
Ausländer:							**10,8%**							**9,4%**							**8,3%**						**9,4%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 16. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median***
Bayreuth	keine Angaben								
Berlin FU	14	25	3	4	17	29	46	46	6,6
Bielefeld	13	15	1	0	14	15	29	29	6,0
Bochum	13	15	0	3	13	18	31	31	6,0
Bremen Jacobs Univ.	2	3	1	10	3	13	16	16	6,0
Darmstadt	10	9	0	1	10	10	20	20	6,0
Dortmund	17	20	1	2	18	22	40	40	6,7
Düsseldorf	12	15	2	1	14	16	30	30	6,0
Frankfurt/Main	21	20	1	4	22	24	46	46	6,0
Göttingen	13	17	2	0	15	17	32	32	6,9
Greifswald	18	17	1	0	19	17	36	36	6,0
Halle	14	20	0	0	14	20	34	34	6,0
Hamburg	4	20	0	0	4	20	24	24	6,8
Hannover	6	10	1	1	7	11	18	18	6,8
Hannover, Life Science	7	20	0	1	7	21	28	28	7,1
Heidelberg	keine Angaben								
Ilmenau	2	3	0	0	2	3	5	5	7,0
Jena	keine Angaben								
Kaiserslautern	10	9	1	1	11	10	21	21	9,0
Karlsruhe	3	7	1	1	4	8	12	12	6,0
Kiel	5	8	0	1	5	9	14	14	6,4
Konstanz	10	23	0	0	10	23	33	33	6,0
Köln	8	17	1	0	9	17	26	26	6,0
Leipzig	12	21	0	1	12	22	34	34	6,0
Lübeck	12	34	1	1	13	35	48	48	6,0
München TU	14	19	4	1	18	20	38	38	6,0
Potsdam	16	31	0	1	16	32	48	48	7,5
Regensburg	6	8	0	0	6	8	14	14	6,0
Tübingen	21	38	0	1	21	39	60	60	6,4
Ulm	20	19	2	1	22	20	42	42	6,1
Würzburg	22	19	1	0	23	19	42	42	6,0
Summe a)	**325**	**482**	**24**	**36**	**349**	**518**	**867**	**867**	
Anteil Frauen							60%	**Durchschnitt**	**6,9**
Anteil Ausländer							7%	**Median**	**6,4**

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe (ohne Doktoranden)						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth																						keine Angaben, Vorjahresdaten:						108
Berlin FU	16	30	6	7	22	37	59	17	18	4	10	21	28	49	20	15	3	4	23	19	42	53	63	13	21	66	84	150
Berlin TU	5	5	0	1	5	6	11	2	3	1	0	3	3	6	4	1	0	0	4	1	5	11	9	1	1	12	10	22
Bielefeld	12	11	1	0	13	11	24	6	10	0	0	6	10	16	15	12	0	1	15	13	28	33	33	1	1	34	34	68
Bochum	9	17	2	3	11	20	31	7	11	5	5	12	16	28	19	13	1	6	20	19	39	35	41	8	14	43	55	98
Braunschweig b)	4	11	2	0	6	11	17	4	3	0	0	4	3	7	5	6	0	0	5	6	11	13	20	2	0	15	20	35
Bremen	5	4	4	7	9	11	20	1	4	3	2	4	6	10	1	2	4	7	5	9	14	7	10	11	16	18	26	44
Darmstadt	11	8	0	1	11	9	20	13	14	0	1	13	15	28	11	5	0	0	11	5	16	35	27	0	2	35	29	64
Dortmund	10	15	0	1	10	16	26	15	22	0	1	15	23	38	18	10	1	1	19	11	30	43	47	1	3	44	50	94
Düsseldorf	21	32	2	2	23	34	57	17	24	1	1	18	25	43	19	18	1	2	20	20	40	57	74	4	5	61	79	140
Frankfurt Main	19	15	0	3	19	18	37	12	9	2	1	14	10	24	17	20	1	2	18	22	40	48	44	3	6	51	50	101
Göttingen	14	19	3	4	17	23	40	7	17	1	6	8	23	31	16	12	4	10	20	22	42	37	48	8	20	45	68	113
Greifswald	11	7	5	0	16	7	23	6	8	1	1	7	9	16	9	4	0	0	9	4	13	26	19	6	1	32	20	52
Halle	17	22	0	1	17	23	40	15	29	1	3	16	32	48	23	30	2	1	25	31	56	55	81	3	5	58	86	144
Hamburg	3	14	0	0	3	14	17	9	16	3	1	12	17	29	8	10	0	3	8	13	21	20	40	3	4	23	44	67
Hannover	17	16	1	0	18	16	34	7	11	2	1	9	12	21	4	4	1	1	5	5	10	28	31	4	2	32	33	65
Hannover, Life Science	11	11	2	2	13	13	26	25	12	2	0	27	12	39	34	25	4	2	38	27	65	70	48	8	4	78	52	130
Heidelberg	13	10	0	0	13	10	23	10	13	0	0	10	13	23	0	0	0	0	0	0	0	23	23	0	0	23	23	46
Ilmenau	1	2	1	2	2	4	6	3	2	0	0	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	4	4	1	2	5	6	11
Jena, Chem. Biologie	7	15	0	1	7	16	23	14	19	1	0	15	19	34	5	3	0	1	5	4	9	26	37	1	2	27	39	66
Jena, Biochemistry	keine Angaben																											
Kaiserslautern	12	7	1	5	13	12	25	10	6	1	2	11	8	19	4	3	0	0	4	3	7	26	16	2	7	28	23	51
Karlsruhe	5	8	0	3	5	11	16	9	9	0	6	9	15	24	6	2	1	1	7	3	10	20	19	1	10	21	29	50
Kiel	5	13	1	0	6	13	19	7	9	2	0	9	9	18	9	8	0	1	9	9	18	21	30	3	1	24	31	55
Konstanz	15	30	0	0	15	30	45	17	31	0	3	17	34	51	10	15	1	0	11	15	26	42	76	1	3	43	79	122
Köln	8	20	3	1	11	21	32	2	7	0	1	2	8	10	0	0	0	0	0	0	0	10	27	3	2	13	29	42
Leipzig	19	24	0	0	19	24	43	10	26	0	1	10	27	37	6	14	1	1	7	15	22	35	64	1	2	36	66	102
Lübeck	13	26	0	0	13	26	39	20	45	0	3	20	48	68	7	10	0	0	7	10	17	40	81	0	3	40	84	124
München LMU	13	11	7	5	20	16	36	17	16	6	10	23	26	49	20	9	4	4	24	13	37	50	36	17	19	67	55	122
München TU	19	32	2	2	21	34	55	31	24	4	2	35	26	61	30	19	3	0	33	19	52	80	75	9	4	89	79	168
Potsdam	1	7	1	11	2	18	20	8	27	6	7	14	34	48	14	28	1	4	15	32	47	23	62	8	22	31	84	115
Regensburg	5	10	0	0	5	10	15	8	11	0	0	8	11	19	4	6	0	0	4	6	10	17	27	0	0	17	27	44
Tübingen	11	21	2	1	13	22	35	16	20	2	2	18	22	40	20	17	1	1	21	18	39	47	58	5	4	52	62	114
Ulm	27	29	2	0	29	29	58	21	21	2	0	23	21	44	13	20	0	2	13	22	35	61	70	4	2	65	72	137
Würzburg	14	16	2	3	16	19	35	9	21	0	0	9	21	30	13	12	1	0	14	12	26	36	49	3	3	39	52	91
Summe a)	**373**	**518**	**50**	**66**	**423**	**584**	**1007**	**375**	**518**	**50**	**70**	**425**	**588**	**1013**	**384**	**353**	**35**	**55**	**419**	**408**	**827**	**1132**	**1389**	**135**	**191**	**1267**	**1580**	**2955**
Frauenanteil:							**58,0%**							**58,0%**							**49,3%**						**55,5%**
Ausländer:							**11,5%**							**11,8%**							**10,9%**						**11,5%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) ab sofort getrennt von Chemie erfasst

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S
Berlin FU					0	0	0
Frankfurt/M					0	0	0
Greifswald					0	0	0
Halle	1		0	0	1	0	1
Hamburg	1	2	0	0	1	2	3
Kiel	1	0	0	0	1	0	1
Potsdam					0	0	0
Tübingen	11	1	1	0	12	1	13
Summe a)	**14**	**3**	**1**	**0**	**15**	**3**	**18**
Frauenanteil							**16,7%**
Ausländer:							**5,6%**

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelaufen

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences: bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

	Master-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer Master	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median***
Bayreuth	keine Angaben								
Berlin FU	17	18	3	3	20	21	41	41	4,9
Berlin TU	keine Abschlüsse								
Bielefeld	11	14	0	0	11	14	25	25	5,0
Bochum	17	24	2	3	19	27	46	46	4,3
Braunschweig	3	3	0	0	3	3	6	6	5,0
Bremen	4	6	6	3	10	9	19	19	4,5
Darmstadt	3	6	0	0	3	6	9	9	4,0
Dortmund	16	22	1	1	17	23	40	40	4,6
Düsseldorf	4	5	1	1	5	6	11	11	4,0
Frankfurt/Main	21	14	1	1	22	15	37	37	4,6
Göttingen	6	15	1	3	7	18	25	25	4,6
Greifswald	15	8	0	1	15	9	24	24	4,7
Halle	25	41	0	0	25	41	66	66	4,7
Hamburg	10	22	0	3	10	25	35	35	4,4
Hannover	10	11	1	0	11	11	22	22	4,0
Hannover, Life Science	6	16	0	0	6	16	22	22	4,0
Heidelberg	keine Abschlüsse								
Ilmenau	keine Abschlüsse								
Jena, Chem. Biologie	8	12	2	0	10	12	22	22	4,5
Jena, Biochemistry	keine Angaben								
Kaiserslautern	3	1	0	1	3	2	5	5	6,0
Karlsruhe	11	19	0	0	11	19	30	30	4,0
Kiel	8	6	0	0	8	6	14	14	4,2
Konstanz	14	25	0	0	14	25	39	39	4,7
Köln	keine Abschlüsse								
Leipzig	14	19	3	4	17	23	40	40	4,0
Lübeck	9	19	0	0	9	19	28	28	4,0
München LMU	15	13	5	2	20	15	35	35	4,6
München TU	17	28	2	1	19	29	48	48	4,6
Potsdam	12	23	0	1	12	24	36	36	4,9
Regensburg	8	6	0	0	8	6	14	14	4,5
Tübingen	12	22	2	5	14	27	41	41	4,9
Ulm	10	16	0	1	10	17	27	27	4,0
Würzburg	6	14	1	0	7	14	21	21	5,4
Summe a)	**315**	**448**	**31**	**34**	**346**	**482**	**828**	**828**	
Anteil Frauen							58%	**Durchschnitt**	**5,1**
Anteil Ausländer							8%	**Median**	**4,5**

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Studiengang Diplom Biochemie

	Vordipl.	**Diplom**						
		Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	umme
Berlin FU						0	0	0
Frankfurt/M	0					0	0	0
Greifswald	0					0	0	0
Halle	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	0					0	0	0
Kiel	0					0	0	0
Potsdam	0					0	0	0
Tübingen	0	1	3	0	0	1	3	4
Summe a)	**0**	**1**	**3**	**0**	**0**	**1**	**3**	**4**
Frauenanteil								**75,0%**
Ausländer:								**0,0%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 19. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth	keine Angaben				keine Angaben			
Berlin FU	0	8	28	10	0	34	7	0
Berlin TU	kein BSc.-Studiengang				keine Abschlüsse			
Bielefeld	0	2	15	12	0	14	10	1
Bochum	0	4	19	8	0	37	9	0
Braunschweig	kein BSc.-Studiengang				1	3	2	0
Bremen Jacobs Univ.	2	5	7	2				
Bremen	kein BSc.-Studiengang				0	12	7	0
Darmstadt	0	4	16	0	5	4	0	0
Dortmund	0	1	20	19	0	15	23	2
Düsseldorf	0	10	15	5	0	8	3	0
Frankfurt	10	14	21	1	10	13	14	0
Göttingen	0	4	26	2	0	12	13	0
Greifswald	0	2	17	17	1	11	12	0
Halle	n.v.	0	14	20	n.v.	36	29	1
Hamburg	5	18	1	0	23	3	9	0
Hannover	1	7	7	3	6	7	9	0
Hannover, Life Science	14	9	4	1	10	8	4	0
Heidelberg	keine Angaben				keine Abschlüsse			
Ilmenau	0	1	4	0	keine Abschlüsse			
Jena, Chem. Biologie	kein BSc.-Studiengang				0	10	12	0
Jena, Biochemistry	keine Angaben				keine Angaben			
Kaiserslautern	0	1	10	10	0	3	2	0
Karlsruhe b)								
Kiel	n.v.	1	12	1	n.v.	11	3	0
Konstanz	1	1	28	3	25	10	4	0
Köln	1	2	22	1	keine Abschlüsse			
Leipzig	0	6	22	6	0	28	12	0
Lübeck	0	4	31	13	3	8	17	0
München LMU	kein BSc.-Studiengang				3	23	9	0
München TU	2	5	23	8	16	19	13	0
Potsdam	0	2	30	16	0	24	12	0
Regensburg	0	1	12	1	0	9	5	0
Tübingen	0	8	49	3	0	33	6	2
Ulm	0	5	31	6	0	17	10	0
Würzburg	2	6	26	8	11	8	2	0
Summe	**38**	**131**	**510**	**176**	**114**	**420**	**258**	**6**
Prozent	4,4%	15,3%	59,6%	20,6%	14,3%	52,6%	32,3%	0,8%
	Gesamtsumme			855	Gesamtsumme			798
	davon Note ausreichend:			0	davon Note ausreichend:			0

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,86; MSc. 1,25) ermittelt werden

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung

(nur eingeschriebene Doktoranden)

	Doktoranden							Promotion							Studiendauer		Prom. Gesamtnote			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt								
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Berücks.	**Median**	Ausz.	s. gut	gut b)	
Bayreuth	keine Angaben																			
Berlin FU	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bielefeld	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bochum	24	18	7	6	31	24	55	5	5	1	3	6	8	14	14	9,0	4	10	0	
Bremen Jacobs Univ.	1	1	5	5	6	6	12	0	0	1	1	1	1	2		*				*
Bremen	keine Angaben																			
Darmstadt	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Dortmund	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Düsseldorf	keine Angaben																0	0	0	
Frankfurt Main	62	87	33	28	95	115	210	12	15	4	2	16	17	33	33	9,4	5	22	6	
Freiburg	keine Angaben																			
Göttingen	keine Angaben																			
Greifswald	15	15	6	6	21	21	42	4	2	1	0	5	2	7	keine Angaben		3	3	1	
Halle	43	49	7	6	50	55	105	6	8	0	1	6	9	15	15	12,5	5	6	4	
Hamburg	20	29	6	6	26	35	61	1	7	2	3	3	10	13	13	7,4	0	7	6	
Hannover	25	42	8	11	33	53	86	8	11	2	4	10	15	25	25	8,2	8	16	1	
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Heidelberg	keine Angaben																			
Ilmenau	keine Angaben																			
Jena	keine Angaben																			
Kaiserslautern	keine Angaben																			
Karlsruhe	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Kiel	14	15	9	6	23	21	44	keine Angaben							keine Angaben		keine Angaben			
Konstanz	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Köln	10	9	6	3	16	12	28	keine Angaben							keine Angaben		keine Angaben			
Leipzig	36	54	5	3	41	57	98	7	7	0	0	7	7	14	14	7,8	5	8	0	g)
Lübeck	keine Angaben																			
München LMU	52	56	35	40	87	96	183	12	8	3	3	15	11	26	keine Angaben		4	20	2	
München TU	23	15	3	2	26	17	43	7	5	1	0	8	5	13	keine Angaben		1	1	0	d)
Potsdam	21	34	33	38	54	72	126	2	6	0	7	2	13	15	15	7,8	1	12	2	
Regensburg	18	16	3	2	21	18	39	2	3	0	0	2	3	5	5	8,5	1	4	0	
Tübingen	57	61	23	37	80	98	178	17	17	11	2	28	19	47	47	7,8	3	44	0	
Ulm	10	11	0	3	10	14	24	5	12	3	2	8	14	22	keine Angaben		0	17	5	
Würzburg f)					0	0	0					0	0	0						
Summe a)	**431**	**512**	**189**	**202**	**620**	**714**	**1334**	**88**	**106**	**29**	**28**	**117**	**134**	**251**	**181**		**40**	**170**	**27**	
																	16,9%	71,7%	11,4%	
Frauenanteil:							**53,5%**							**53,4%**	**Durchschnitt**	**9,8**	Gesamtsumme		237	
Ausländer:							**29,3%**							**22,7%**	**Median**	**8,7**	davon Note befr.:		1	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst
d) plus 4 Studierende "mit Auszeichnung bestanden", 7 "mit Erfolg bestanden"
e) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht
f) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen
g) zum Zeitpunkt der Erfassung konnten nicht alle Noten ermittelt werden

Tabelle 21. Studiengänge Biochemie & Life Sciences: Berufsweg der Absolventen
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 21a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2017	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	204	98,6%	286	97,6%	490	98,0%
Eintritt in das Berufsleben	2	1,0%	6	2,0%	8	1,6%
Promotion	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stellensuchend	1	0,5%	1	0,3%	2	0,4%
Summe	**207**	**100,0%**	**293**	**100,0%**	**500**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	867
Verbleib bekannt:	500
Erfassungsgrad:	57,7%

Tabelle 21b. Verbleib der Master-Absolventen 2017	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Promotion ohne Hochschulwechsel	100	60,6%	118	48,6%	225	54,2%
Promotion mit Hochschulwechsel	39	23,6%	55	22,6%	94	22,7%
Promotion in and. Fachbereich	3	1,8%	12	4,9%	15	3,6%
Eintritt in das Berufsleben	13	7,9%	43	17,7%	56	13,5%
Zweitstudium	4	2,4%	3	1,2%	7	1,7%
Stellensuchend	6	3,6%	12	4,9%	18	4,3%
Summe	**165**	**100,0%**	**243**	**100,0%**	**415**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	828
Verbleib bekannt:	415
Erfassungsgrad:	50,1%

Tabelle 21c. Verbleib der 2017 promovierten Biochemiker/innen	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / Pharmaz. Industrie	7	15%	13	27%	20	21%
Übrige Wirtschaft	2	4%	3	6%	5	5%
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	8	17%	4	8%	12	13%
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0%	1	2%	1	1%
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	3	6%	0	0%	3	3%
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	24	51%	19	40%	43	45%
Öffentlicher Dienst	1	2%	0	0%	1	1%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0%	1	2%	1	1%
Zweit- oder Aufbaustudium	1	2%	1	2%	2	2%
Stellensuchend	1	2%	6	13%	7	7%
Summe	**47**	**100,0%**	**48**	**100,0%**	**95**	**100,0%**

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker/innen:	251
Verbleib bekannt:	95
Erfassungsgrad:	37,8%

Tabelle 22. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 22a. Studierende

Jahr	Anfänger				Doktoranden		Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2007	204	799	1003	63%	712	52%	4.768	59%
2008	204	855	1059	60%	740	53%	4.903	58%
2009	72	1070	1142	61%	832	54%	5.556	58%
2010	0	1183	1183	60%	829	52%	5.616	57%
2011	0	1410	1410	55%	636	54%	6.203	57%
2012	0	1595	1595	55%	895	51%	7.166	56%
2013	0	1489	1489	58%	1182	54%	7.640	55%
2014	0	1693	1693	59%	1208	53%	8.555	56%
2015	0	1847	1847	60%	1434	52%	9.273	57%
2016	0	1618	1618	58%	1112	53%	9.208	55%
2017	0	1663	1663	62%	1334	54%	9.624	55%

*Bachelor-, Master- und Dipl.-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 22b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2007	208	62%	95	63%	158	48%	322	57%	382	54%
2008	332	62%	114	57%	170	51%	282	56%	387	59%
2009	421	61%	158	53%	183	53%	211	60%	364	58%
2010	477	65%	206	55%	150	51%	169	54%	295	56%
2011	550	59%	324	59%	160	51%	84	67%	217	59%
2012	647	58%	339	63%	166	52%	38	63%	191	61%
2013	781	61%	476	60%	270	56%	5	60%	168	60%
2014	919	58%	643	62%	194	49%	0		111	61%
2015	947	56%	700	58%	242	54%	0		43	49%
2016	814	60%	751	59%	239	53%	0		5	20%
2017	867	60%	828	58%	251	53%	0		4	75%

Tabelle 22c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2007*					18,5	18,2	4,9	4,3	10,6	9,9
2008*					18,9	18,1	5,4	4,6	11,2	10,3
2009*		6,1		4,0	19,2	18,6	nicht mehr erfasst		10,8	9,7
2010		6,1		4,1	8,4	7,7	nicht mehr erfasst		11,4	10,3
2011	6,1	5,9	4,4	4,2	8,6	7,9	nicht mehr erfasst		11,4	10,8
2012	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4	nicht mehr erfasst		12,7	12,0
2013	6,4	6,0	4,8	4,3	8,3	7,8	nicht mehr erfasst		11,9	11,1
2014	6,6	6,1	4,9	4,4	9,3	8,5	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

* Promotionsdauer inkl. Dauer des Studiums davor

vor der Vorprüfung

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU b)																					
Bonn	10	18	2	1	12	19	31	3	10	0	1	3	11	14	6	8	0	1	6	9	15
Braunschweig	5	21	0	2	5	23	28	9	16	0	1	9	17	26	6	21	0	2	6	23	29
Dresden TU	9	29	1	0	10	29	39	3	26	0	1	3	27	30	7	6	2	0	9	6	15
Erlangen a)					2	14	16					2	14	16					0	1	1
Halle-Wittenberg	13	21	13	1	26	22	48	15	21	0	0	15	21	36	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	Studiengang auslaufend														11	12	1	2	12	14	26
Kaiserslautern c)	Studiengang auslaufend														1	3	1	1	2	4	6
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																				
München TU	Studiengang auslaufend																				
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																				
Wuppertal	9	27	2	7	11	34	45	11	19	1	1	12	20	32	3	4	0	0	3	4	7
Würzburg	Studiengang auslaufend														1	0	0	0	1	0	1
Summe a)	**46**	**116**	**18**	**11**	**66**	**141**	**207**	**41**	**92**	**1**	**4**	**44**	**110**	**154**	**35**	**54**	**4**	**6**	**39**	**61**	**100**
Frauenanteil:							**68,1%**							**71,4%**							**61,0%**
Ausländer:							**15,2%**							**3,6%**							**10,1%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) keine Angaben zu Studierenden im Grundstudium

c) Studierende nach der Vorprüfung

Bachelor-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen	10	22	0	0	10	22	32	9	29	0	0	9	29	38	16	28	0	3	16	31	47	35	79	0	3	35	82	117
Hamburg	9	25	2	5	11	30	41	6	23	2	5	8	28	36	0	0	0	0	0	0	0	15	48	4	10	19	58	77
Kaiserslautern	12	15	1	3	13	18	31	3	15	0	0	3	15	18	8	19	0	1	8	20	28	23	49	1	4	24	53	77
Karlsruhe	8	34	1	3	9	37	46	6	40	2	5	8	45	53	11	26	0	3	11	29	40	25	100	3	11	28	111	139
München TU	38	48	2	9	40	57	97	13	26	1	6	14	32	46	7	27	1	4	8	31	39	58	101	4	19	62	120	182
Münster	12	25	0	0	12	25	37	14	18	0	0	14	18	32	12	19	0	0	12	19	31	38	62	0	0	38	62	100
Stuttgart d)	9	29	0	2	9	31	40	5	30	1	5	6	35	41	6	15	0	4	6	19	25	20	74	1	11	21	85	106
Würzburg	10	26	1	3	11	29	40	7	25	0	0	7	25	32	8	27	0	0	8	27	35	25	78	1	3	26	81	107
Summe	**108**	**224**	**7**	**25**	**115**	**249**	**364**	**63**	**206**	**6**	**21**	**69**	**227**	**296**	**68**	**161**	**1**	**15**	**69**	**176**	**245**	**239**	**591**	**14**	**61**	**253**	**652**	**905**
Frauenanteil:							**68,4%**							**76,7%**							**71,8%**						**72,0%**
Ausländer:							**8,8%**							**9,1%**							**6,5%**						**8,3%**

d) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

Tabelle 24. Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Hauptstudium

nach der Vorprüfung

	5. und 6. Semester							7. und 8. Semester							höhere Semester							Gesamtzahl aller Studierenden						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	17	25	0	4	17	29	46	13	24	1	1	14	25	39	10	23	1	0	11	23	34	40	72	2	5	42	77	119
Bonn	9	7	0	0	9	7	16	1	4	0	1	1	5	6	3	1	0	0	3	1	4	32	48	2	4	34	52	86
Braunschweig	2	11	0	1	2	12	14	5	21	0	1	5	22	27	4	18	0	0	4	18	22	31	108	0	7	31	115	146
Dresden TU	5	13	1	0	6	13	19	2	27	0	1	2	28	30	13	44	0	1	13	45	58	39	145	4	3	43	148	191
Erlangen					2	8	10					4	16	20					7	6	13	0	0	0	0	17	59	76
Halle-Wittenberg	7	15	0	0	7	15	22	7	16	0	0	7	16	23	0	0	0	0	0	0	0	42	73	13	1	55	74	129
Hamburg	5	17	0	0	5	17	22	12	13	0	2	12	15	27	13	37	0	2	13	39	52	41	79	1	6	42	85	127
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend																		0	0	0	1	3	1	1	2	4	6
Karlsruhe	Studiengang auslaufend														3	10	0	1	3	11	14	3	10	0	1	3	11	14
München TU	Studiengang auslaufend																											
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																											
Wuppertal	3	2	0	0	3	2	5	9	12	0	1	9	13	22	7	17	0	1	7	18	25	42	81	3	10	45	91	136
Würzburg	Studiengang auslaufend																		0	0	0	1	0	0	0	1	0	1
Summe a)	**48**	**90**	**1**	**5**	**51**	**103**	**154**	**49**	**117**	**1**	**7**	**54**	**140**	**194**	**53**	**150**	**1**	**5**	**61**	**161**	**222**	**272**	**619**	**26**	**38**	**315**	**716**	**1031**
Frauenanteil							**66,9%**							**72,2%**							**72,5%**							**69,4%**
Ausländer:							**4,2%**							**4,6%**							**2,9%**							**6,7%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Master-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen	10	11	0	0	10	11	21	11	12	1	0	12	12	24	5	8	0	0	5	8	13	26	31	1	0	27	31	58
Hamburg	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1
Karlsruhe	4	22	1	3	5	25	30	3	26	0	2	3	28	31	5	19	0	1	5	20	25	12	67	1	6	13	73	86
Kaiserslautern	2	6	0	1	2	7	9	3	13	1	0	4	13	17	1	6	0	0	1	6	7	6	25	1	1	7	26	33
München TU	5	14	0	2	5	16	21	6	15	0	0	6	15	21	0	9	0	0	0	9	9	11	38	0	2	11	40	51
Münster	9	16	0	0	9	16	25	9	16	0	0	9	16	25	0	0	0	0	0	0	0	18	32	0	0	18	32	50
Stgt.-Hohenheim b)	1	12	0	1	1	13	14	3	13	0	0	3	13	16	1	21	0	1	1	22	23	5	46	0	2	5	48	53
Würzburg c)	2	17	0	1	2	18	20	7	11	0	0	7	11	18	3	1	0	0	3	1	4	12	29	0	1	12	30	42
Summe a)	**33**	**98**	**2**	**8**	**35**	**106**	**141**	**42**	**106**	**2**	**2**	**44**	**108**	**152**	**15**	**64**	**0**	**2**	**15**	**66**	**81**	**90**	**268**	**4**	**12**	**94**	**280**	**374**
Frauenanteil:							**75,2%**							**71,1%**														**74,9%**
Ausländer:							**7,1%**							**2,6%**														**4,3%**

b) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

c) inkl. Studierenden, die z.Z. ihre Master-Arbeit in einem Arbeitskreis anfertigen

Tabelle 25. Lebensmittelchemie: Bestandene Examen

	Vorprüfung								Hauptprüfung Teil A								Diplome							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)
Berlin TU	9	13	0	1	9	14	23	4-6	5	9	0	0	5	9	14	k.A.	alle Stud. haben zusätzl. Dipl. erworben							8-9
Bonn b)	8	7	0	0	8	7	15	6,0	7	5	0	0	7	5	12	10,0	0	0	0	0	0	0	0	
Braunschweig	5	30	0	2	5	32	37	4,4	6	13	0	0	6	13	19	10,2	alle Stud. haben zusätzl. Dipl. erworben							
Dresden TU	7	29	1	1	8	30	38	k.A.	7	30	0	1	7	31	38	k.A.	8	26	0	0	8	26	34	11,2
Erlangen					2	8	10	4,1					3	8	11	9,4					0	0	0	
Halle-Wittenberg	7	15	0	0	7	15	22	k.A.	5	16	0	0	5	16	21	k.A.	7	11	0	0	7	11	18	k.A.
Hamburg	10	20	0	0	10	20	30	4,2	3	10	0	0	3	10	13	10,7	alle Stud. haben zusätzl. Dipl. erworben							
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend								3	9	0	0	3	9	12	10,5	0	0	0	0	0	0	0	
Karlsruhe	Studiengang auslaufend								2	3	0	0	2	3	5	10,4	alle Stud. haben zusätzl. Dipl. erworben							
München TU	Studiengang auslaufend								0	1	0	0	0	1	1		0	0	0	0	0	0	0	
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend								3	5	0	0	3	5	8	11,3	alle Stud. haben zusätzl. Dipl. erworben							
Wuppertal c)	4	2	0	0	4	2	6	6,2	4	9	0	1	4	10	14	11,5	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	Studiengang auslaufend																						0	
Summe a)	**50**	**116**	**1**	**4**	**53**	**128**	**181**		**45**	**110**	**0**	**2**	**48**	**120**	**168**		**15**	**37**	**0**	**0**	**15**	**37**	**52**	
Mittlere Dauer								**5,0**								**10,5**								**10,1**
Frauen							70,2%								71,3%								71,2%	
Ausländer							2,9%								1,3%								0,0%	

Hauptprüfung Teil B			
	Examinierte		
Ort	m	w	S
Freiburg	3	4	7
Karlsruhe	1	8	9
Sigmaringen	2	2	4
Stuttgart	1	9	10
Berlin e)	k.A.		
Bayern	6	26	32
Hamburg	6	14	20
Hessen	4	18	22
Niedersachsen	5	15	20
Nordrhein-Westf.	28	12	40
Rheinland-Pfalz	2	2	4
Saarland	0	0	0
Schleswig-Holst.	0	1	1
Summe	**58**	**111**	**169**
Frauen	65,7%		

e) Brandenburg und Berlin fusioniert

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

k.A.: keine Angaben

b) Studierende haben mit Hauptprüfung A zusätzlich den MSc in LM-Chemie erworben

c) Staatsexamen auslaufend

d) Bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2016/2017 bis Ende SS 2017 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Bachelor-Abschluss								Median*					**Master-Abschluss**							Median*				
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			e)	Beurteilung c)				Deutsche		Ausländer		Gesamt			e)	Beurteilung c)			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.
Gießen d)	11	12	1	1	12	13	25	6,1	0	1	22	2	3	17	0	0	3	17	20	4,0	0	8	12	0
Hamburg	keine Abschlüsse												keine Abschlüsse											
Kaiserslautern	3	8	0	0	3	8	11	6,0	0	0	8	3	0	2	0	0	0	2	2					
Karlsruhe	5	22	0	2	5	24	29	6,0	k.A.				8	19	0	0	8	19	27	4,0	7	11	8	1
München TU	7	17	0	2	7	19	26	6,0	0	0	18	8	1	4	0	0	1	4	5	4,0	0	1	4	0
Münster	9	17	1	0	10	17	27	5,7	0	3	23	1	7	19	0	0	7	19	26	4,0	0	20	6	0
Stuttgart b)	0	11	0	3	0	14	14	9,0	0	12	2	0												
Stgt.-Hohenheim b)													3	3	0	0	3	3	6	k.A.	k.A.			
Würzburg	2	15	0	1	2	16	18	6,0	0	1	15	2	1	6	0	0	1	6	7	4,0	0	4	3	0
Summe a)	**37**	**102**	**2**	**9**	**39**	**111**	**150**	**6,0**	**0**	**17**	**88**	**16**	**23**	**70**	**0**	**0**	**23**	**70**	**93**	**4,0**	**7**	**44**	**33**	**1**
Frauen							74,0%												75,3%					
Ausländer							7,3%												0,0%					

b) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

d) Berichtszeitraum SS 2016 und WS 2016/17

e) Bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 26. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

	Doktoranden							Promotionen LM-Chemie								Promotionen, andere Fächer							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere	Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)
Berlin TU	4	2	2	0	6	2	8	6	2	1	0	7	2	9	8,0	4	2	0	0	4	2	6	
Bonn	7	7	1	0	8	7	15	1	0	0	0	1	0	1								0	
Braunschweig	5	7	1	2	6	9	15	0	2	1	1	1	3	4	8,2	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden TU	12	22	0	0	12	22	34	1	5	0	0	1	5	6	k.A.	0	0	0	0	0	0	0	
Erlangen					9	24	33					2	5	7	8,0							0	
Gießen	12	9	1	1	13	10	23					0	2	2	k.A.	0	0	0	0	0	0	0	
Halle-Wittenberg	6	0	0	0	6	0	6	0	0	0	0	0	0	0								0	
Hamburg	1	2	0	0	1	2	3	1	0	0	0	1	0	1		0	0	0	0	0	0	0	
Hannover	7	5	0	1	7	6	13	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	
Kaiserslautern c)	4	9	0	1	4	10	14															0	
Karlsruhe	6	7	0	0	6	7	13	1	1	0	0	1	1	2		0	0	0	0	0	0	0	
München TU	25	47	2	6	27	53	80	5	10	0	0	5	10	15	7,0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster	5	8	0	1	5	9	14	2	2	0	0	2	2	4	7,0	0	0	0	0	0	0	0	
Stgt.-Hohenheim	5	11	0	0	5	11	16	1	0	0	0	1	0	1	k.A.	0	0	0	0	0	0	0	
Wuppertal	1	7	0	0	1	7	8	0	1	0	0	0	1	1		1	1	0	0	1	1	2	
Würzburg	1	4	1	1	2	5	7	1	0	0	1	1	1	2		0	0	0	0	0	0	0	
Summe a)	**101**	**147**	**8**	**13**	**118**	**184**	**302**	**19**	**23**	**2**	**2**	**23**	**32**	**55**		**5**	**3**	**0**	**0**	**5**	**3**	**8**	
Mittlere Dauer															**7,6**								
Frauen							59,5%							54,3%									
Ausländer							7,8%							8,7%									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

c) Prom. sind bei Promotionen zu Chemie (Tabelle 8) enthalten

Tabelle 27. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2007		417		75%	1.877	75%
2008	79	372	451	75%	1.899	75%
2009	75	374	449	77%	1.944	75%
2010	91	366	457	70%	1.864	75%
2011	142	397	539	70%	2.041	71%
2012	250	243	493	73%	2.264	72%
2013	280	241	521	75%	2.238	72%
2014	276	248	524	72%	2.269	71%
2015	268	254	522	68%	2.318	70%
2016	462	173	635	70%	2.330	70%
2017	364	207	571	68%	2.310	71%

* inkl. Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen

Tabelle 27b. Bestandene Examen

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2007	279	82%	338	80%	168	77%	73	64%
2008	308	78%	394	78%	153	78%	59	60%
2009	291	73%	510	75%	153	80%	44	49%
2010	241	78%	365	66%	167	73%	51	62%
2011	291	76%	383	78%	167	79%	65	67%
2012	195	69%	328	73%	177	77%	53	57%
2013	262	72%	290	77%	175	73%	66	71%
2014	114	71%	306	78%	156	82%	68	73%
2015	166	75%	274	69%	163	79%	61	72%
2016	168	82%	370	70%	129	81%	56	72%
2017	181	70%	220	71%	169	66%	55	54%

Tabelle 27c. Bestandene Bachelor- und Master-Abschlüsse

Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2010	43	74%		
2011	43	90%		
2012	52	80%	23	70%
2013	58	78%	35	80%
2014	78	72%	43	84%
2015	142	80%	50	70%
2016	174	75%	73	75%
2017	150	75%	93	75%

Tabelle 27d. Mittlere Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2007	5,0	9,5	7,4
2008	4,8	9,6	7,2
2009	4,7	9,5	7,6
2010	4,6	9,7	8,1
2011	4,6	9,9	8,2
2012	4,6	10,2	7,8
2013	4,4	9,6	8,4
2014	5,0	10,2	7,5
2015	5,1	10,3	(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	7,6

Tabelle 28. Bachelor- und Master-Studiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick*

	Bachelor-Studiengänge			Master-Studiengänge	
Hochschule	**Abschluss**	**Name Studiengang**	**Regel-studienzeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regel-studienzeit (Semester)**
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Beuth Hochsch. f.Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn Rhein Sieg	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Darmstadt	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bio- and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie c)	6	Wirtschaftschemie d)	5
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Industriechemie d, e)	6-10		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Chemietechnik	7		
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie f, i)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Technische Chemie f, i)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck	B. Science	Chemie und Umwelttechnik j)	7	Technische Biochemie	3
Lübeck	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Chemische Technik	7	Chemieingenieurwesen	3
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	6	Chemie- und Umweltingenieurwesen	4
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen-Chemietechnik	6	Chemical Engineering	4
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6		
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie g)	6	Angewandte Chemie h)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen g)	6	Chemieingenieurwesen h)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie a)	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie i)	7	Chemie und Energie	3

a) Studiengang auch berufsbegleitend in 10 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
c) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
d) Berufsbegleitender Studiengang
e) variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden
f) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
g) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
h) Studiengang auch berufsbegleitend (5 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
i) auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern

Tabelle 29. Bachelor an HAW: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen	47	16	2	8	49	24	73	39	20	4	6	43	26	69	100	39	38	40	138	79	217	186	75	44	54	230	129	359
Aalen	36	17	0	7	36	24	60	28	17	0	0	28	17	45	27	21	3	2	30	23	53	91	55	3	9	94	64	158
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	16	26	2	5	18	31	49	19	15	2	4	21	19	40	50	22	4	15	54	37	91	85	63	8	24	93	87	180
Bonn Rhein Sieg	40	31	8	2	48	33	81	36	24	4	3	40	27	67	71	27	5	4	76	31	107	147	82	17	9	164	91	255
Cottbus-Senftenberg (BTU)	5	1	0	0	5	1	6	5	4	0	0	5	4	9	13	6	1	0	14	6	20	23	11	1	0	24	11	35
Darmstadt	55	17	9	7	64	24	88	40	17	9	7	49	24	73	111	51	12	18	123	69	192	206	85	30	32	236	117	353
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	35	18	1	0	36	18	54	28	16	1	1	29	17	46	58	19	0	0	58	19	77	121	53	2	1	123	54	177
Emden Leer	38	36	1	4	39	40	79	37	24	5	4	42	28	70	71	65	4	6	75	71	146	146	125	10	14	156	139	295
Esslingen					33	21	54					34	24	58					52	41	93					119	86	205
Idstein, Angew. Chemie	10	7	1	1	11	8	19	7	9	0	0	7	9	16	7	18	2	0	9	18	27	24	34	3	1	27	35	62
Idstein, Wirtschaftschemie b)	9	6	1	1	10	7	17	7	5	0	0	7	5	12	1	7	1	1	2	8	10	17	18	2	2	19	20	39
Idstein, Industriechemie	5	2	0	0	5	2	7	7	4	0	0	7	4	11	7	4	0	0	7	4	11	19	10	0	0	19	10	29
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	0	0	0	0	0	0	8	8	0	0	8	8	16	33	15	2	0	35	15	50	41	23	2	0	43	23	66
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben																											
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben																											
Köln (TH), Pharma. Chemie	48	65	2	24	50	89	139	30	47	4	13	34	60	94	51	78	5	28	56	106	162	129	190	11	65	140	255	395
Köln (TH), Techn. Chemie	79	69	9	15	88	84	172	49	14	11	2	60	16	76	91	33	20	19	111	52	163	219	116	40	36	259	152	411
Lübeck, Angew. Chemie	17	14	0	1	17	15	32	20	6	1	0	21	6	27	0	0	0	0	0	0	0	37	20	1	1	38	21	59
Lübeck, Chemie- und Umwelttechnik	auslaufend														51	31	0	4	51	35	86	51	31	0	4	51	35	86
Mannheim, Biolog. Chemie	18	34	3	4	21	38	59	26	22	4	4	30	26	56	39	40	0	5	39	45	84	83	96	7	13	90	109	199
Mannheim, Chem. Technik	40	14	4	8	44	22	66	29	10	5	5	34	15	49	49	15	19	20	68	35	103	118	39	28	33	146	72	218
Merseburg	29	6	4	6	33	12	45	24	9	1	3	25	12	37	32	11	14	6	46	17	63	85	26	19	15	104	41	145
München					164	71	235					32	18	50					94	38	132					290	127	417
Münster, Wirtschaftsing.	14	11	1	2	15	13	28	12	8	2	1	14	9	23	31	6	2	3	33	9	42	57	25	5	6	62	31	93
Münster, Chemieing.	63	28	8	11	71	39	110	56	25	3	5	59	30	89	135	33	18	21	153	54	207	254	86	29	37	283	123	406
Niederrhein, Chemieing. c)	45	23	6	4	51	27	78	54	14	7	6	61	20	81	124	49	12	8	136	57	193	223	86	25	18	248	104	352
Niederrhein, Chemie und Biotech. d)	36	18	2	2	38	20	58	37	28	3	0	40	28	68	98	99	8	12	106	111	217	171	145	13	14	184	159	343
Nürnberg (TH)	61	51	3	6	64	57	121	53	25	2	4	55	29	84	72	47	4	2	76	49	125	186	123	9	12	195	135	330
Ostwestfalen-Lippe	0	26	0	1	0	27	27	2	17	1	2	3	19	22	3	44	0	9	3	53	56	5	87	1	12	6	99	105
Reutlingen	45	26	5	3	50	29	79	25	19	8	9	33	28	61	41	29	8	16	49	45	94	111	74	21	28	132	102	234
Westfälische Hochschule	43	22	4	4	47	26	73	37	13	2	1	39	14	53	60	35	6	6	66	41	107	140	70	12	11	152	81	233
Zittau/Görlitz	keine Angaben																											
Summe a)	**834**	**584**	**76**	**126**	**1107**	**802**	**1909**	**715**	**420**	**79**	**80**	**860**	**542**	**1402**	**1426**	**844**	**188**	**245**	**1760**	**1168**	**2928**	**2975**	**1848**	**343**	**451**	**3727**	**2512**	**6239**
Frauen:							**42,0%**							**38,7%**							**39,9%**							**40,3%**
Ausländer:							**12,5%**							**12,3%**							**16,0%**							**14,1%**

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 4 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) davon 73 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig) u. 23 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

d) davon 37 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig) u. 11 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

Tabelle 30. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Abschlüsse Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	Gesamt S	Studiendauer berücks.*	Median**	Regel-studien-zeit	
Aachen	17	2	11	8	28	10	38	38	7,7	6	
Aalen	20	10	3	1	23	11	34	34	7,7	7	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	10	7	2	6	12	13	25	25	7,0	7	
Bonn Rhein Sieg	12	8	3	0	15	8	23	23	7,2	6	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	7	6	1	2	8	8	16	16	8,8	7	
Darmstadt	28	21	5	4	33	25	58	58	8,3	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	23	6	0	0	23	6	29	29	7,0	7	
Emden Leer	31	32	2	0	33	32	65	65	7,8	7	
Esslingen					29	13	42	42	7,8	7	
Idstein, Angew. Chemie	3	9	0	0	3	9	12	12	8,0	8	
Idstein, Wirtschaftschemie	5	3	1	0	6	3	9	9	6,0	6	
Idstein, Industriechemie	5	9	0	0	5	9	14	14	6,2	6-10	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	11	7	0	0	11	7	18	18	7,0	7	
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben									7	
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben									7	
Köln (TH), Pharma. Chemie					13	36	49	49	7,6	6-7	
Köln (TH), Techn. Chemie					16	7	23	23	7,5	6-7	
Lübeck, Angew. Chemie	keine Abschlüsse									7	
Lübeck, Chemie- und Umwelttechnik	13	7	0	0	13	7	20	20	8,3	7	
Mannheim, Biolog. Chemie	10	17	0	2	10	19	29	29	7,6	7	
Mannheim, Chem. Technik	38	12	1	5	39	17	56	56	7,5	7	
Merseburg	2	2	1	1	3	3	6	6	7,0	6	
München					22	12	34	34	7,1	7	
Münster, Wirtschaftsing.	8	2	0	0	8	2	10	10	7,7	6	
Münster, Chemieing.	33	8	4	2	37	10	47	47	6,7	6	
Niederrhein, Chemieing.	39	12	1	0	40	12	52	52	7,5	6	b)
Niederrhein, Chemie und Biotech.	22	24	0	0	22	24	46	46	8,6	6	c)
Nürnberg (TH)	41	22	1	2	42	24	66	66	7,7	7	
Ostwestfalen-Lippe	0	11	0	0	0	11	11	11	6,1	6	
Reutlingen	25	21	4	16	29	37	66	66	6,9	7	
Westfälische Hochschule	19	7	0	1	19	8	27	27	8,8	6	d)
Zittau/Görlitz	keine Angaben									7	
Summe a)	**422**	**265**	**40**	**50**	**542**	**383**	**925**	**925**	**7,5**		
Anteil Frauen:	41%										
Anteil Ausländer:	10%										

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 29 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig)

c) davon 12 Absolventen im dualen Studiengang 8semestrig)

d) keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

* Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a, b)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen	0	5	11	22	
Aalen	0	1	22	11	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	0	0	22	3	
Bonn Rhein Sieg	0	2	18	3	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Angaben				
Darmstadt	2	6	37	13	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	1	2	16	10	
Emden Leer	0	1	41	23	
Esslingen	0	5	25	12	
Idstein, Angew. Chemie	0	2	8	2	
Idstein, Wirtschaftschemie	0	1	6	2	
Idstein, Industriechemie	0	4	6	4	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	1	1	10	6	
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben				
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben				
Köln (TH), Pharma. Chemie	0	5	33	11	
Köln (TH), Techn. Chemie	0	2	17	4	
Lübeck, Angew. Chemie	keine Abschlüsse				
Lübeck, Chemie- und Umwelttechnik	0	1	13	6	
Mannheim, Biolog. Chemie	0	8	20	1	
Mannheim, Chem. Technik	6	8	32	10	
Merseburg	0	0	2	4	
München	1	4	23	6	
Münster, Wirtschaftsing.	0	0	8	2	
Münster, Chemieing.	3	7	26	11	
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	5	33	14	c)
Niederrhein, Chemie und Biotech.	n.v.	3	34	9	d)
Nürnberg (TH)	0	4	33	29	
Ostwestfalen-Lippe	0	1	3	7	
Reutlingen	0	5	48	13	
Westfälische Hochschule	0	1	7	19	
Zittau/Görlitz	keine Angaben				
Summe	**14**	**84**	**554**	**257**	
Prozent	**1,5%**	**9,2%**	**60,9%**	**28,3%**	
Gesamtsumme				**909**	
davon Note ausreichend				**2**	

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) davon 29 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig)

d) davon 12 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig)

Tabelle 32. Master an HAW: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen, Nuclear Applications	3	3	14	5	17	8	25	3	0	2	0	5	0	5	6	1	6	4	12	5	17	12	4	22	9	34	13	47
Aachen, Angew. Polymerwiss.	14	8	3	4	17	12	29	7	5	7	0	14	5	19	24	11	4	8	28	19	47	45	24	14	12	59	36	95
Aalen	11	10	3	0	14	10	24	10	10	1	0	11	10	21	0	3	0	1	0	4	4	21	23	4	1	25	24	49
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	7	7	3	3	10	10	20	7	5	3	3	10	8	18	2	3	2	3	4	6	10	16	15	8	9	24	24	48
Bonn-Rhein-Sieg	5	17	0	2	5	19	24	8	20	0	2	8	22	30	1	4	0	0	1	4	5	14	41	0	4	14	45	59
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1	3	0	0	1	3	4	7	0	0	0	7	0	7	1	0	0	0	1	0	1	9	3	0	0	9	3	12
Darmstadt	10	7	4	4	14	11	25	26	13	0	2	26	15	41	9	8	2	1	11	9	20	45	28	6	7	51	35	86
Dresden	17	5	0	0	17	5	22	12	5	2	0	14	5	19	0	0	0	0	0	0	0	29	10	2	0	31	10	41
Emden Leer	12	6	0	0	12	6	18	8	11	0	0	8	11	19	4	5	0	0	4	5	9	24	22	0	0	24	22	46
Esslingen					19	7	26					9	11	20					1	4	5					29	22	51
Idstein, Bio- Pharm. Analysis b)	9	14	2	2	11	16	27	2	0	1	0	3	0	3	1	0	0	0	1	0	1	12	14	3	2	15	16	31
Idstein, Wirtschaftschemie	6	3	2	1	8	4	12	8	7	0	0	8	7	15	4	6	0	0	4	6	10	18	16	2	1	20	17	37
Köln (TH), Angew. Chemie	8	5	1	1	9	6	15	6	1	0	1	6	2	8	1	1	0	0	1	1	2	15	7	1	2	16	9	25
Köln (TH), Drug Discovery and Development	2	3	0	2	2	5	7	5	10	1	0	6	10	16	0	0	0	0	0	0	0	7	13	1	2	8	15	23
Lübeck	9	2	0	0	9	2	11	10	3	2	2	12	5	17	4	3	1	1	5	4	9	23	8	3	3	26	11	37
Mannheim	41	12	0	2	41	14	55	19	3	0	4	19	7	26	0	0	0	0	0	0	0	60	15	0	6	60	21	81
Merseburg	6	0	2	0	8	0	8	20	12	1	2	21	14	35	15	4	1	2	16	6	22	41	16	4	4	45	20	65
Münster	25	5	5	3	30	8	38	34	10	8	5	42	15	57	28	3	5	3	33	6	39	87	18	18	11	105	29	134
Niederrhein, Chemieing. c)	18	2	0	2	18	4	22	22	7	1	1	23	8	31	19	9	2	0	21	9	30	59	18	3	3	62	21	83
Niederrhein, Angew. Chemie d)	13	6	0	1	13	7	20	8	5	0	1	8	6	14	16	14	1	1	17	15	32	37	25	1	3	38	28	66
Nürnberg (TH)	26	18	0	1	26	19	45	12	9	1	0	13	9	22	2	1	0	0	2	1	3	40	28	1	1	41	29	70
Ostwestfalen-Lippe	12	14	1	0	13	14	27	6	8	0	0	6	8	14	8	7	1	0	9	7	16	26	29	2	0	28	29	57
Reutlingen	7	2	1	1	8	3	11	6	4	0	2	6	6	12	4	3	0	0	4	3	7	17	9	1	3	18	12	30
Westfälische Hochschule	3	1	1	0	4	1	5	4	2	0	0	4	2	6	1	3	1	0	2	3	5	8	6	2	0	10	6	16
Zittau/Görlitz	keine Angaben																											
Summe a)	**265**	**153**	**42**	**34**	**326**	**194**	**520**	**250**	**150**	**30**	**25**	**289**	**186**	**475**	**150**	**89**	**26**	**24**	**177**	**117**	**294**	**665**	**392**	**98**	**83**	**792**	**497**	**1289**
Frauen:							**37,3%**							**39,2%**							**39,8%**							**38,6%**
Ausländer:							**15,4%**							**12,1%**							**17,3%**							**14,6%**

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 7 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) davon 27 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

d) davon 3 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 33. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Master-Abschlüsse Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	S	Studiendauer berücks.*	Median**	*Regel-studien-zeit*	
Aachen, Nuclear Applications	7	4	5	3	12	7	19	19	4,9	***4***	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	17	7	2	2	19	9	28	28	4,8	***4***	
Aalen	5	6	1	0	6	6	12	12	4,0	***3***	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	5	2	2	5	7	7	14	14	3,0	***3***	
Bonn-Rhein-Sieg	6	12	1	1	7	13	20	20	4,0	***4***	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	7	10	0	0	7	10	17	17	4,0	***3***	
Darmstadt	10	5	1	1	11	6	17	17	4,0	***3***	
Dresden	4	1	0	0	4	1	5	5	3,4	***3***	
Emden Leer	12	6	1	0	13	6	19	19	3,3	***3***	
Esslingen					8	5	13	13	4,0	***3***	
Idstein, Bio- Pharm. Analysis	14	5	1	3	15	8	23	23	2,1	***2***	b)
Idstein, Wirtschaftschemie	4	5	0	0	4	5	9	9	5,0	***5***	
Köln (TH), Angew. Chemie					6	0	6	6	3,7	***3***	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	keine Abschlüsse									***4***	
Lübeck	5	4	1	0	6	4	10	10	4,3	***3***	
Mannheim	42	9	3	2	45	11	56	56	3,6	***3***	
Merseburg	10	6	0	0	10	6	16	16	4,7	***4***	
Münster	39	11	4	3	43	14	57	57	4,9	***4***	
Niederrhein, Chemieing.	16	7	1	0	17	7	24	24	4,3	***4***	c)
Niederrhein, Angew. Chemie	17	16	0	0	17	16	33	33	4,4	***4***	d)
Nürnberg (TH)	15	17	1	0	16	17	33	33	3,7	***3***	
Ostwestfalen-Lippe	9	12	0	1	9	13	22	22	4,4	***4***	
Reutlingen	20	4	0	3	20	7	27	27	3,8	***3***	
Westfälische Hochschule	2	0	0	0	2	0	2			***6***	*
Zittau/Görlitz	keine Angaben									***3***	
Summe a)	**266**	**149**	**24**	**24**	**304**	**178**	**482**	**480**	**4,0**		
Anteil Frauen:	37%										
Anteil Ausländer:	10%										

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) inkl. 12 Abschlüsse im 3-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

c) inkl. 6 Absolventen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

d) keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 34. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a, b)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen, Nuclear Applications	0	6	12	1	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	0	24	4	
Aalen	3	1	8	0	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	1	3	8	2	
Bonn-Rhein-Sieg	0	14	6	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Angaben				
Darmstadt	0	7	10	0	
Dresden	0	1	4	0	
Emden Leer	6	6	7	0	
Esslingen	0	4	8	1	
Idstein, Bio- Pharm. Analysis	0	4	18	1	c)
Idstein, Wirtschaftschemie	0	4	5	0	
Köln (TH), Angew. Chemie	0	3	3	0	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	keine Abschlüsse				
Lübeck	0	3	7	0	
Mannheim	15	23	15	0	f)
Merseburg	0	4	11	1	
Münster	9	9	39	0	
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	10	14	0	d)
Niederrhein, Angew. Chemie	n.v.	9	23	1	e)
Nürnberg (TH)	0	4	11	18	
Ostwestfalen-Lippe	0	1	20	1	
Reutlingen	0	8	19	0	
Westfälische Hochschule Zittau/Görlitz	keine Angaben				*
Summe	**34**	**124**	**272**	**30**	
Prozent	7,4%	27,0%	59,1%	6,5%	
Gesamtsumme				460	
davon Note "ausreichend"				1	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) inkl. 12 Absolventen im berufsbegleitenden Studiengang

d) inkl. 6 Absolventen im berufsbegleitenden Studiengang

e) keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

f) zum Zeitpunkt der Erfassung konnten nicht alle Noten ermittelt werden

Tabelle 35. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen

(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 35a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2017						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Master-Studium	195	71%	107	68%	302	70%
Eintritt in das Berufsleben	62	23%	43	27%	105	24%
Promotion	0	0%	0	0%	0	0%
ohne Anstellung	16	6%	8	5%	24	6%
Summe	**273**	**100%**	**158**	**100%**	**431**	**100%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	925	
Verbleib bekannt:	431	47%

Tabelle 35b. Eintritt der Bachelor-Absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	47	82%	36	86%	83	84%
übrige Wirtschaft	6	11%	5	12%	11	11%
Hochsch. oder Forschungsinst.**	3	5%	0	0%	3	3%
Öffentlicher Dienst	1	2%	1	2%	2	2%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
Summe	**57**	**100%**	**42**	**100%**	**99**	**100%**

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 a.)	105	
Verbleib bekannt:	99	94%

Tabelle 35c. Verbleib der Master-Absolventen 2017						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
anderes Studium	6	5%	0	0%	6	3%
Eintritt in das Berufsleben	80	71%	51	75%	131	73%
Promotion	14	13%	7	10%	21	12%
ohne Anstellung	12	11%	10	15%	22	12%
Summe	**112**	**100%**	**68**	**100%**	**180**	**100%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	482	
Verbleib bekannt:	180	37%

Tabelle 35d. Eintritt der Master-Absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	42	88%	29	78%	71	84%
übrige Wirtschaft	4	8%	6	16%	10	12%
Ausland	0	0%	0	0%	0	0%
Hochsch. oder Forschungsinst.**	1	2%	0	0%	1	1%
Öffentlicher Dienst	1	2%	2	5%	3	4%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
Summe	**48**	**100%**	**37**	**100%**	**85**	**100%**

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 c.)	131	
Verbleib bekannt:	85	65%

Tabelle 36. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 36.a. Studierende

Jahr	Anfänger				Gesamtzahl**	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2007	324	1394	1.718	41%	5.886	41%
2008	52	1592	1.644	42%	5.836	43%
2009	0	1470	1.470	43%	5.595	42%
2010*	0	1144	1.144	39%	4.507	40%
2011	0	1941	1.941	38%	6.476	39%
2012	0	1945	1.945	39%	6.929	38%
2013	0	1852	1.852	40%	7.002	40%
2014	0	1906	1.906	40%	7.641	39%
2015	0	1872	1.872	40%	7.542	39%
2016	0	2039	2.039	38%	8.193	26%
2017	0	1909	1.909	42%	7.528	39%

** inkl. Bachelor und Master

Tabelle 36.b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc/MSc)

Jahr	Bachelor		Studiendauer	Master		Studiendauer
	gesamt	weiblich	Medianwert	gesamt	weiblich	Medianwert
2007	84	40%		75	35%	
2008	130	61%	6,3	69	42%	3,6
2009	308	47%	6,6	100	30%	4,0
2010*	347	46%	6,8	114	47%	3,7
2011	611	46%	6,8	201	48%	3,8
2012	808	40%	6,9	284	36%	3,8
2013	758	45%	7,2	336	43%	3,7
2014	878	45%	7,0	385	43%	3,7
2015	858	42%	7,2	460	42%	3,9
2016	894	43%	7,4	482	41%	4,0
2017	925	41%	7,5	482	37%	4,0

Tab. 36.c. Bestandene Examen u. Studiendauer (Diplom)

Jahr	gesamt	weiblich	Studiendauer Medianwert
2006	697	43%	8,7
2007	649	47%	8,7
2008	734	47%	8,8
2009	624	45%	8,9
2010*	395	47%	9,6
2011	268	48%	10,5
2012	131	45%	10,8
2013	26	19%	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

* Angaben von drei Hochschulen fehlen

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und bestandene Examen	29
Tabelle 12	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	30
Tabelle 13	Überblick Chemie: (inkl. Wirtschaftschemie) Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	31

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 14	Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	32
Tabelle 15	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	33
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	34
Tabelle 17	Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende	35
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences: bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie	36
Tabelle 19	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	37
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	38
Tabelle 21	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	39
Tabelle 22	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger u. Absolventen der letzten 10 Jahre	40

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 23	Bachelor LM-Chemie | Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	41
Tabelle 24	Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	42
Tabelle 25	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	43
Tabelle 26	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	44
Tabelle 27	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	45

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Tabelle 28	Bachelor- und Master-Studiengänge an HAW: Überblick	46
Tabelle 29	Bachelor an HAW: Studierende	47
Tabelle 30	Bachelor an HAW: Bestandene Examen und Studiendauer	48
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	49
Tabelle 32	Master an HAW: Studierende	50
Tabelle 33	Master an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 34	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 35	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	53
Tabelle 36	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	54

GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für

Doktoranden &
Postdoc

Praktika &
Abschlussarbeiten

Wiss. Nachwuchs &
Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen

Hintergrund vecteezy.com